38. Jahrgang. Mittwoch, 29. Mai. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

(Auflage über 10 000.) (Auflage über 10 000.)

Nr. 21370. 1895.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten“ 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu
das Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

Berlin, 29. Mai. Wie die „Magdeb. Ztg.“ hört, ist die **Novelle zum Zuckersteuergesetz** bereits ausgearbeitet. Der Entwurf decke sich im großen und ganzen mit dem vom Abg. Dr. Paasche im Reichstage eingebrachten Antrag, schlägt also eine Contingentirung der Production vor. Weitere Schritte sollen je nach dem Ausfall der in Aussicht genommenen Zuckerconferenz geschehen.

— Sieben **Franzosen**, Männern der Wissenschaft und Kunst, soll dem „Berl. Tagebl.“ zufolge der **Orden pour le mérite** zugedacht sein.

— Der „Vorwärts“ hält die Nachricht aufrecht, daß der Verfasser der berühmten Schrift „Pro nihilo“ der bekannte Socialdemokrat **Eichhoff** gewesen ist. Die Autorschaft wurde s. Z. bekanntlich dem Grafen Arnim zugeschrieben.

— Der „Vorwärts“ constatirt, daß bis jetzt gegen den Abg. **Liebknecht** keine Anklage erhoben ist, weil er in der Reichstagssitzung am 6. Dezember beim Hoch auf den Kaiser sitzen blieb.

Kiel, 29. Mai. Wie jetzt festgestellt ist, sind bei der **Kesselexplosion** auf dem **türkischen Torpedojäger** im ganzen zehn Personen getödtet worden.

Frankfurt a. M., 29. Mai. Der Chefredacteur der „Kreuzztg.“, Reichstagsabgeordneter Frhr. **v. Hammerstein**, hat neben dem Verleger Sonnemann auch den Redacteur Zaches von der hiesigen „Kleinen Presse“ verklagt, der die Nummer, welche den bekannten Artikel mit den schweren Anschuldigungen gegen Hammerstein enthielt, verantwortlich gezeichnet hat.

London, 29. Mai. Die englische Regierung hat die Nothwendigkeit der Vorarbeiten zur Erbauung einer **Eisenbahn zwischen Mombasa und dem Victoriasee** anerkannt.

Aus **Zanzibar** wird gemeldet: Der Araberhäuptling N'Bruk bin Rashid hat erklärt, sich den Bedingungen der Engländer nicht fügen zu wollen. In Folge dessen soll eine Expedition gegen ihn ausgerüstet werden. Er befindet sich mit 1200 Anhängern bei Mombasa, wo täglich ein **Zusammenstoß** erwartet wird.

London, 29. Mai. Das **Unterhaus** hat sich bis zum 13. Juni **vertagt**.

Die Bill bezüglich der **Vermehrung der Flotte** wurde in der Commission genehmigt.

Belgrad, 29. Mai. Es verlautet, daß zwischen **Rußland** und **Bulgarien** eine vollständige **Aussöhnung** auf Grund einer Vereinbarung, die Zankow in Petersburg getroffen habe, bevorstehe.

Rom, 29. Mai. Der **Ministerrath** hat der Krone die Ernennung einer kleinen Anzahl **Senatoren** vorgeschlagen.

Petersburg, 29. Mai. Das Gesetz betreffend die **Geschäftsabschlüsse in Goldvaluta** ist gestern veröffentlicht worden.

Washington, 29. Mai. Wie verlautet, hat Präsident **Cleveland** dem amerikanischen Botschafter in London, **Bayard**, das durch den Tod Greshams frei gewordene Portefeuille des **Staatssecretärs des Auswärtigen** angeboten.

Politische Uebersicht.

Danzig, 29. Mai.

„Um was handelt es sich!“

Unter dieser Ueberschrift mischt sich die „Dtsche. Tagesztg.“ in die Erörterungen über die Einheitlichkeit des Staatsministeriums. Sie gruppirt dabei die Minister nicht sowohl nach politischen als nach wirthschaftlichen Gesichtspunkten. Entscheidend sei „der große Gegensatz zwischen productiver vaterländischer Arbeit auf der einen Seite und Kapitalismus und Manchesterthum auf der anderen Seite. Und weil in der Zeit, da Graf Caprivi und Herr v. Marschall und Herr v. Bötticher sich ganz auf die letztere Seite warfen, der Kapitalismus sein Uebergewicht zu rücksichtslos ausbeutete und so der stabilste und (darum schon) wesentlichste Factor der vaterländischen Arbeit, die Landwirthschaft, am Erliegen war, und weil mit diesem das Kleingewerbe in tiefe und tiefste Noth gerieth, darum hat sich der Gegensatz und der Kampf der genannten beiden großen wirthschaftlichen Principien immer schärfer gestaltet u. s. w.“ Diesen „Manchestermännern“ stellt das Agrarier-Organ den Herrn v. Köller, den Kriegsminister General v. Bronsart und „wohl auch“ den Justizminister Schoenstedt gegenüber, die sich in den Debatten des Reichstages als „Männer“ gezeigt. Die Herren v. Marschall und v. Bötticher dagegen werden als Minister denuncirt, „die nur auf höheren Befehl Politik mitmachen, der sie im Innern widerstreben, zu viel passiven Widerstand für die reformatorische Thätigkeit der Regierung ausüben, als daß das Ansehen der Regierung und das Vertrauen zu ihr nicht Schaden leiden können“.

Das Vertrauensvotum, welches die „Dtsch. Tagesztg.“ dem Minister v. Köller ertheilt, ist um so schmeichelhafter, als dieser Minister vor einiger Zeit in der Lage war, dem genannten Organ begreiflich zu machen, daß seine Zweifel daran, ob der Kaiser über die wahre Lage im Lande genau genug unterrichtet sei, den Vorwurf einer Pflichtverletzung gegen die berufenen Rathgeber der Krone enthielten und daß diese Art der Agitation von der Regierung Sr. Majestät bestimmt zurückgewiesen werden müßte. Es kommt nicht oft vor, daß die Herren den Stock streicheln, mit dem sie geschlagen wurden.

Oberverwaltungsgericht und communales Petitionsrecht.

In dem Rechtsstreit zwischen dem Magistrat und dem Oberbürgermeister von Berlin in Sachen der Petition gegen die Umsturzvorlage hat, wie in unserem Morgenblatt bereits telegraphisch gemeldet, das Oberverwaltungsgericht gestern eine Entscheidung getroffen, welche für die Zukunft dem Petitionsrecht der städtischen Behörden in allgemeinen politischen Fragen ein Ende zu machen geeignet ist. In der Entscheidung heißt es:

Es könne auch bei wohlmeinendster Auslegung nicht anerkannt werden, daß **es** sich hier um eine Angelegenheit der Gemeinde gehandelt habe. Die Umsturzvorlage habe ihrer ganzen Natur nach jeder Beziehung zu den örtlichen Verhältnissen einzelner Gemeinden ermangelt und sei darum dem Petitionsrecht der Gemeinden entzogen gewesen. Auch seien in der Begründung der Petition diese angeblichen örtlichen Beziehungen nur ganz obenhin gestreift und vielmehr allgemeine Gesichtspunkte in den Vordergrund gestellt worden.

Der Widerspruch, daß durch ein Gesetz die sittlichen und geistigen Interessen eines sehr großen Theiles der Bevölkerung geschädigt werden und also alle die an dieser Schädigung Betheiligten das Petitionsrecht ausüben dürfen, nicht aber diejenigen städtischen Behörden, die zur Pflege der Interessen der Gemeinde verpflichtet sind, wird durch die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts nicht aufgehoben.

Staatsbeihilfen zu Elementarschulbauten.

Nach einer dem Herrenhause zugegangenen Nachweisung sind aus dem staatlichen Fonds zu Beihilfen bei Elementarschulbauten im Rechnungsjahr 1893/94 gewährt worden: für evangelische Schulen 1 194 060 Mk., für katholische 789 890 Mk., für paritätische 16 050 Mk.; im Rechnungsjahr 1894/95 für evangelische Schulen 1 041 490 Mk., für katholische 926 410 Mk., für paritätische 32 100 Mk., insgesammt also in jedem Jahre die dafür ausgeworfenen 2 000 000 Mk. Die höchsten Beträge im Jahre 1893/94 entfallen auf die katholischen Schulen des Regierungsbezirks Posen mit 280 960 Mark und auf die evangelischen des Regierungsbezirks Frankfurt mit 230 047 Mk.; im Jahre 1894/95 auf die katholischen Schulen des Regierungsbezirks Posen mit 247 750 Mk. und auf die evangelischen des Regierungsbezirks Köslin mit 200 090 Mk.

Gold und Silber.

So schnell also, wie es gestern die „Correspondenz des Bimetallistenbundes“ vorphantasirte, geht es mit der Berufung einer Münzconferenz nach Berlin nicht. Die „Post“ hat, wie in unserer heutigen Morgenausgabe bereits mitgetheilt ist, sofort ein unzweideutiges Dementi gebracht. Heute liegen nun zu diesem Thema folgende weiteren Mittheilungen vor:

Berlin, 29. Mai. (Telegramm.) Die „Nat.-Ztg.“ schreibt: „An einer Mehrheit im **Bundesrath** für den allgemeinen Versuch zur Hebung des Silberpreises ist nicht zu zweifeln. Wir möchten aber doch die Hoffnung nicht aufgeben, daß die Einladung zu einer **Münzconferenz** von einer Vorbesprechung mit England abhängig gemacht wird. Wir können uns nicht denken, daß ein Diplomat von der Erfahrung des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe die Blamage Deutschlands riskiren sollte, wenn ohne eine derartige Grundlage eine Conferenz berufen wird.“

London, 29. Mai. (Telegramm.) In einer hier gestern abgehaltenen Versammlung von Londoner **Großkaufleuten** und **maßgebenden Bankiers** wurde die Bildung einer Vereinigung zur Vertheidigung der Goldwährung beschlossen. Man verlas die Antwort des Schatzkanzlers Harcourt auf das Memorandum vom 25. d. M. Harcourt weist in seiner Antwort darauf hin, daß es der Brüsseler Conferenz nicht gelungen sei, ein internationales Uebereinkommen in der Währungsfrage herzustellen; er halte unbedingt die Ansicht fest, daß ein **Abgehen von dem gegenwärtigen Währungsgesetz verhängnißvoll für Englands Handel und Credit** sei. Eine Continuität der nationalen Politik sei in dieser Frage nothwendiger **als** in irgend einer anderen. Harcourt betont besonders, daß die gegenwärtige Regierung die Haltung ihrer Vorgänger beibehalten und, falls eine Einladung zu einer Conferenz über die Erörterung der Währungsfrage kommen sollte, **keinen Zweifel über ihre Absichten lassen** werde.

Die auf England gesetzten Hoffnungen müssen demnach auch in den Gemüthern der unverbesserlichsten Optimisten unter unseren Silberfreunden immer mehr zusammenschrumpfen. Nicht viel anders steht es mit Amerika. Von dort traf heute folgende Meldung ein:

Ohio, 29. Mai. (Telegramm.) In Janesville sind die Republikaner zu einem Verein zusammengetreten, zu dessen Vorsitzenden Sherman gewählt wurde. Derselbe erklärte sich in einer längeren Ansprache über die Ausprägung von Gold und Silber; er sprach sich für die Beschränkung der Silberprägung und durchaus gegen die Politik der freien Silberprägung aus, weil sonst eine Entwerthung des Goldes eintreten würde.

Unterstützung für Obstbaumanlagen.

Der „Berliner Correspondenz“ zufolge hat sich der Landwirthschaftsminister bereit erklärt, diejenigen ihrer Persönlichkeit nach dazu geeigneten Domänenpächter, welche Obstbaumanlagen von erheblicherer Bedeutung auszuführen beabsichtigen, da, wo die Boden- und klimatischen Verhältnisse solche Anlagen angezeigt erscheinen lassen, hierbei aus Mitteln der Domänenverwaltung zu unterstützen. Die Unterstützung soll in der Weise geschehen,

1. daß ihnen die baaren Kosten der erstmaligen Einrichtung, einschließlich derjenigen, welche durch die Zuziehung eines sachverständigen Beiraths entstehen werden, sowie der Kosten für die Anschaffung und Pflanzung der jungen Stämme, gewährt werden;

2. daß ihnen auf so lange, als die Obstbaumanlagen einen entsprechenden Ertrag noch nicht erwarten lassen, ein angemessener jährlicher Zuschuß zu den Unterhaltungs- und Betriebskosten der Baumanlagen zugesichert wird; und

3. daß auf die Dauer dieses letzteren Zeitraumes für die zu Obstbaumanlagen zu verwendenden Pachtgrundstücke ein Erlaß am Pachtzinse bewilligt wird, welcher unter Berücksichtigung ihrer bisherigen Culturart nach den für die Zurücknahme von Grundstücken aus der Pacht geltenden vertragsmäßigen Bestimmungen zu berechnen sein würde.

Nasr'ullah in London.

Dem gegenwärtig in London zum Besuch weilenden Sohne und Thronerben des Emirs von Afghanistan, Schahzada Nasr'ullah, sind in der britischen Hauptstadt Ehrungen erwiesen worden, die weit über das Maß einer bloßen gesellschaftlichen oder auch diplomatischen Courtoisie hinausgehen. Sein Empfang seitens der Königin Victoria in Schloß Windsor trug ganz und gar das Gepräge einer Haupt- und Staatsaction. Bei dem Empfange verlas der Prinz ein Schreiben des Emirs, worin auf die ausgezeichneten Beziehungen zwischen England und Afghanistan hingewiesen und die Hoffnung ausgesprochen wird, daß dieselben sich weiter befestigen. Sodann gab Nasr'ullah, im eigenen Namen sprechend, seiner Freude über die Herzlichkeit des Empfanges in England und der Hoffnung Ausdruck, daß die Beziehungen der Königin und des Emirs stets freundschaftliche bleiben mögen. Die Königin erwiderte die Ansprache in gleichem Sinne.

Kunst und Wissenschaft.

„Rubinstein-Stiftung.“

Die russische Musikgesellschaft eröffnet mit Genehmigung des Kaisers eine Subscription im ganzen russischen Reiche zur Sammlung eines Kapitals, welches als „Rubinstein-Stiftung“ verwendet werden soll zur Unterstützung der an Conservatorien Studirenden, ferner zu Reisestipendien für die preisgekrönten Schüler, damit dieselben ihre Kenntnisse im Auslande bereichern können, endlich überhaupt zur Förderung **der** Studien, denen sich strebsame junge Musiker widmen. Ueberdies soll dem verstorbenen Meister im Hofe des neu erbauten Conservatoriums in Petersburg ein Denkmal errichtet werden.

Mecklenburgisches Musikfest.

Schwerin, 28. Mai. Das zwölfte mecklenburgische Musikfest, welches am Sonntag mit einer vorzüglichen Aufführung von Händels „Israel“, wobei der Chor aus 588 Stimmen bestand, begonnen hat, nimmt unter der Leitung des Hofkapellmeisters Gille einen glänzenden Verlauf. Gestern wurde Tinels „Franciscus“ und die „Rhapsodie“ von Brahms aufgeführt. Heute findet ein Künstler-Concert statt. Der Großherzog, welcher allen Concerten während des zwölften mecklenburgischen Musikfestes beiwohnte, verlieh dem Hofkapellmeister Gille und den Solisten die goldene Verdienstmedaille. Heute waren die Mitglieder des Festcomités, die Chorleiter, die Solisten und Musikkritiker zum Hofdiner geladen. (W. T.)

Vermischtes.

Blitzschlag.

Berlin, 29. Mai. (Telegramm.) Der „Voss. Ztg.“ wird aus **Nideggen** (Flecken im Regierungsbezirk Aachen) gemeldet: Auf freiem Felde wurde eine Familie von einem starken Gewitter überrascht. Ein Blitzschlag tödtete die erwachsene Tochter und verletzte drei andere Familienangehörige schwer. In demselben Regierungsbezirk wurde in Niederau der Dachstuhl der Kirche durch einen Blitzschlag zertrümmert und in Elsdorf ein Mann getödtet.

Verschwunden.

Berlin, 29. Mai. (Telegramm.) Dem „Berl. Lok.-Anz.“ zufolge ist die 28jährige Gattin des Directors der Bismarckausstellung, Eckhoff, verschwunden und seit dem 24. Mai nicht mehr gesehen worden. Obwohl sie 2000 Mk. baares Geld mit sich genommen hat, sollen doch Umstände vorliegen, die einen **Selbstmord** befürchten lassen.

Ein Unfall auf der elektrischen Straßenbahn.

Von einem eigenthümlichen Unfall bei der **elektrischen** Straßenbahn wird aus Chemnitz berichtet: Durch die abgleitende Stromzuführungsstange eines die Königstraße befahrenden Straßenbahnwagens wurde ein Halter sammt dem Bolzen aus der Mauer gerissen. Das Ende des betreffenden Drahtes war auf einen der Leitungsdrähte zu liegen gekommen, hatte den Strom auf die entgegengesetzte Straßenseite geführt und mit **einem anstehenden Gaskandelaber in Berührung** gebracht. An letzterem war dadurch das Gasrohr zerschmolzen und das Gas, unter schußähnlichem Knallen eine meterhohe Feuersäule bildend, in Brand gerathen. Von der alarmirten Feuerwehr wurden die Flammen alsbald gelöscht und die Reparatur ermöglicht.

Kronprinz Rudolphs Kutscher.

Die Erinnerung an den Tod des Kronprinzen Rudolph von Oesterreich wird durch folgende Meldung aus Newyork wieder wachgerufen. Der Wiener Fiakerkutscher, welcher den Kronprinzen am Abend vor seinem Lebensende nach Meyerling hinausfuhr, ist im Irrenhause für Arme auf Wards Island an einem Rückenmarkleiden gestorben. Er hatte damals vom Wiener Hofe reiche Geldunterstützungen erhalten und verschwand bald darauf aus Wien, um im Auslande ein regelloses Leben zu führen, welches ihn schließlich nach Amerika brachte.

Demgegenüber behauptet das „Neue Wien. Tgbl.“, daß es sich hier um eine Verwechselung handeln musse, da der echte Bratfisch schon vor mehreren Jahren in Wien gestorben ist. Es handle sich um den ehemaligen Wiener Fiaker und Kunstpfeifer Johann Tranquillini, bekannt unter dem Namen „Baron-Jean“.

Schiffskatastrophen.

Der von Pasages nach Carril gehende französische Dampfer „Don Pedro“ stieß am Montag Abend bei Cap Corrubedo (Westküste von spanisch Galicien, Provinz Pontevedra) auf. Die Kessel platzten und das Schiff sank.

Leider sind der Katastrophe auch viele Menschenleben zum Opfer gefallen, wie die nachstehenden Drahtnachrichten melden:

Madrid, 29. Mai. (Telegramm.) Auf dem „Don Pedro“ sind 103 Personen umgekommen, 38 sind gerettet. Das Kanonenboot „Mac Mahon“ ist zur Hilfeleistung abgegangen.

Paris, 29. Mai. (Telegramm.) An Bord des „Don Pedro“, der ein eiserner Dampfer von 2999 Tons Gehalt ist und nach Buenos Ayres und Montevideo bestimmt war, befanden sich 54 Schiffsleute und 87 Passagiere, die in Havre und Pasages an Bord genommen wurden. An Deutschen befanden sich an Bord der 31jährige Kaufmann Eduard Deutsch, der Diener Gustav Braun aus dem Elsaß, das 25jährige Dienstmädchen Luise Wahl aus der Schweiz, die Landwirthe Otto Kaufmann, Friedrich Wyß, Fritz Schneider und Anton und Luise Kung.

Ein anderes Schiffsunglück, allerdings nicht von dem Umfang wie das obige, wird aus **Lissabon** gemeldet: Auf einem Dampfer, der bei dem Hafenbau in Lissabon beschäftigt war, explodirte am Dienstag Vormittag ebenfalls der Kessel. Durch die umherfliegenden Eisenstücke und die heißen Dämpfe wurden sechs Arbeiter getödtet.

Feuersbrunst.

Lütjenburg, 28. Mai. Das dem Grafen Platen-Hallermund gehörige Schloß Weißenhaus ist heute völlig niedergebrannt. Der Schaden wird auf eine Viertel Million Mark geschätzt. (W. T.)

Offenbar verknüpfen sich mit der Londonfahrt des afghanischen Prinzen ganz bestimmte Absichten und Ziele. Gerade in letzter Zeit hat Afghanistan mit Rücksicht auf die Entwickelung der Dinge in Ostasien und die dort sich anbahnende neue Gruppirung der Mächte eine erhöhte Bedeutung für England gewonnen. Man kann nun Nasr'ullah entweder für den Ueberbringer wichtiger Botschaften aus oder nach Kabul ansehen, jedenfalls wird man sich kaum täuschen, wenn man die Anwesenheit des Sohnes und Erben des Emirs mit der hohen Politik in ursächlichen Zusammenhang bringt und sie als die Einleitung einer Action betrachtet, die bestimmt ist, Afghanistan ganz und gar in das Lager der mittelasiatischen Politik Großbritanniens herüberzuziehen.

Das definitive Resultat der italienischen Wahlen.

Nach den letzten Feststellungen der Wahlergebnisse sind gewählt: 298 Ministerielle, 124 Oppositionelle und 16 Abgeordnete, deren Parteistellung noch unbestimmt ist. 58 Stichwahlen sind erforderlich, 12 Wahlergebnisse stehen noch aus. Die 124 Oppositionellen theilen sich in 40 Anhänger di Rudinis, 39 von der oppositionellen Linken, 31 Radicale und 14 Socialisten.

Der Wiederausbruch des ostasiatischen Krieges

scheint unmittelbar bevorzustehen, wenn anders sich die heute eingetroffenen Drahtmeldungen bestätigen. Sie lauten:

Shanghai, 29. Mai. (Telegramm.) Die chinesischen Hafenbehörden in Tamsui verweigerten die Landung von japanischen Truppen oder Beamten auf Formosa. Die fünf japanischen Kriegsschiffe kehrten daher zurück.

Peking, 29. Mai. (Telegramm.) Hier ist aus Shanghai die Nachricht eingetroffen, daß 15 000 Mann russischer Truppen in Korea stehen. Die chinesischen Kaufleute in Shanghai hören mit Verschiffungen nach Wladiwostok auf.

Wäre das richtig, so würde es unausbleiblich sein, daß die Japaner in den nächsten Tagen schon ihre Schwerter von neuem mit den Chinesen kreuzen und noch dazu mit den Russen in die Haare gerathen. Damit wäre das Signal zu unabsehbaren Verwickelungen gegeben. Aber, wie gesagt, die Bestätigung dieser noch erst ganz vage lautenden Nachrichten bleibt abzuwarten, ehe sich zuverlässige Schlüsse daraus ziehen lassen.

Deutschland.

* **Berlin, 28. Mai. [Geschenk des Kaisers.]** Der Kaiser hat seiner Großmutter, der Königin von England, zu ihrem letzten Geburtstage mit einem sehr herzlich gehaltenen Handschreiben sein Bild übersandt, das in Hofkreisen als sprechend ähnlich gerühmt wird. Es wird neben einem anderen Bilde des Kaisers, das sich bereits im Besitz der Königin befindet, im Saale der Tapisserien auf Schloß Windsor aufgehängt werden. Dieses schon vorhandene Bild stellt ihn als zehnjährigen Knaben dar. Dort befinden sich übrigens auch zwei sehr werthvolle Porträts von Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich.

* **[Köllers Dementi.]** Das (bereits telegraphisch seinem Inhalte nach mitgetheilte) Schreiben des Ministers v. Köller an das „Berliner Tagebl." lautet:

„Der geehrten Redaction theile ich sehr ergebenst mit, „daß die betreffenden Ausführungen der „Berliner Correspondenz" nicht von Herrn v. Lucanus eingesandt worden sind". Warum zweifelt man immer an Nachrichten, die ich den verehrlichen Redactionen zugehen lasse? Es ist nicht meine Art, Unwahrheiten oder auch nur verschleierte Wahrheiten mitzutheilen. Wenn ich etwas mittheile, so können die verehrlichen Redactionen sich darauf verlassen, daß es absolut wahr ist."

Hätte Herrn v. Köllers „Berl. Correspondenz" selbst von vornherein ein so klares Dementi gebracht, so würde das Märchen von Lucanus' Autorschaft überhaupt keinen Glauben gefunden haben.

* **[Ahlwardt und Böckel als Reichstagsabgeordnete.]** Die beiden Führer der antisemitischen Volkspartei haben, wie das Volk feststellt, im Reichstage in der verflossenen Reichstagssession bei 13 namentlichen Abstimmungen ohne Entschuldigung gefehlt. Nur ein einziges Mal waren sie bei einer namentlichen Abstimmung anwesend. Das „Volk" hält es für nothwendig, noch besonders hervorzuheben, daß Ahlwardt und Böckel nicht einmal bei der Abstimmung über den Antrag ihrer Gesinnungsgenossen betreffend das Verbot der Judeneinwanderung im Reichstage erschienen waren.

* **[Regierung und Landwirthschaft.]** In den „B. Pol. Nachr." wird vorgerechnet, was die Regierung alles schon für die Landwirthschaft gethan hat: Die einleitenden Verhandlungen zur Hebung des Silberpreises, die Revision des Branntwein- und Zuckersteuergesetzes, die Herabsetzung der wichtigsten Düngertarife um 20 Procent, die Abänderung der Statuten der landschaftlichen Creditinstitute, um den Bauern die Umwandlung ihrer kündbaren Privathypotheken in unkündbare Amortisationsdarlehen öffentlicher Creditinstitute zu erleichtern, die Vorberathungen zur Errichtung einer staatlichen Centralanstalt für Creditgenossenschaften, die Pläne wegen staatlicher Förderung der Errichtung von Kornhäusern, wegen Förderung der inneren Colonisation, wegen Reform der Productenbörse, die Vorberathungen für ein neues Margarinegesetz.

* **[Zur Jagdscheingebühr.]** In der „Deutschen Tageszeitung", dem Organ des Bundes der Landwirthe, befürwortet ein „Landwirth", daß der jagdberechtigte Grundbesitzer oder Pächter von 300—1000 Morgen auch in Zukunft nur 3 Mark jährlich für den Jagdschein auf eigenem Boden zahlen soll; „Vergnügungsjäger" aber sollen für den Tag 3 Mk., für den Monat 30 Mk., für Jahresjagdscheine 100 Mk. zahlen.

* **[Der Nothstand im Hause Dietze - Barby.]** Der frühere Landwirthschaftsminister v. Heyden war unter den Conservativen wenig beliebt. Sie[illegible] erzählt nun die „Köln. Volksztg." Folgendes:

„Die Ursache ist wenig bekannt, es rührt aber daher, daß Herr v. Heyden, so wenig entschieden er im Parlament gegen die Conservativen auftrat, doch in vertraulichen Kreisen und inter pocula oft nicht unterlassen konnte, sie zu ärgern und beißende Witze über den „Nothstand" mancher östlichen Großgrundbesitzer zu machen. Von vielen Geschichten, die man darüber erzählt, sei nur eine mitgetheilt, welche wir verbürgen können. Es war vor etwa anderthalb Jahren, als der Kaiser mit dem Landwirthschaftsminister bei dem Amtsrath Dietze-Barby zur Jagd sich befand. Als Herr v. Heyden merkte, daß Anhänger des Bundes der Landwirthe die Gelegenheit benutzen wollten, um dem Kaiser in's Gewissen zu reden, fing er an zu sticheln. Er wies auf die erstaunliche Menge schweren Silbergeschirrs hin, welches die Tafel füllte, und sagte mit pfiffigem Lächeln, das sehe nicht nach „Nothstand" aus. Diesmal war es Frau Dietze, welche den Angriff zurückschlug. Sie sagte, die Familie ihres Mannes wohne schon über fünfzig Jahre in Barby, hätte sich zahlreiche Freunde erworben, und von diesen sei das ganze Silbergeschirr geschenkt. Die Unterhaltung kam dann auf andere Themata, als schließlich der Kaiser Frau Dietze fragte: „Ist Ihre alte Köchin Marie noch immer bei Ihnen? Ich wollte ihr für ihre treuen Dienste wohl ein Geschenk spenden." Frau Dietze bejahte und sagte bekräftigend: „Dieses Diner hat sie ganz allein hergerichtet." Als der Kaiser darauf nichts erwiderte, nahm Herr v. Heyden das Wort und meinte mit einer Ironie, welche stürmische Heiterkeit hervorrief: „Alle Achtung! Na, dann muß sie aber doch oft in die Lage kommen, so großartige Diners anzurichten." Auch der Kaiser amüsirte sich höchlichst über diese Bemerkung; Klagen über den Nothstand wurden aber — wie Fama berichtet — dem Monarchen an diesem Tage bei Dietzens nicht mehr unterbreitet."

Bekanntlich haben verschiedene Blätter auf diesen Tag die erste Anregung zu den neuerlichen Bestrebungen auf dem Gebiete der Zuckersteuerabänderung verlegt.

England.

London, 28. Mai. Das Oberhaus hat die Finanzbill definitiv angenommen.

Am 30. Mai. S.A. 3.25. S.U. 8.0. **Danzig, 29. Mai.** M.-A. b. Tg., M.-U. 12.25.

Wetteraussichten für Donnerstag, 30. Mai, und zwar für das nordöstliche Deutschlands:

Veränderlich, starke, kühle Winde. Strichweise Gewitter.

Für Freitag, 31. Mai:

Wolkig mit Sonnenschein, kühl, lebhafte Winde, Gewitter.

Für Sonnabend, 1. Juni:

Veränderlich, kühl, windig.

* **[Amtsantritt.]** Der neue Director der hiesigen Kriegsschule Herr Major v. Stuckrad hat heute sein neues Amt angetreten.

* **[Der Danziger Deichverband]** hatte nach dem Jahresbericht des Deichhauptmannes in dem kürzlich abgelaufenen Etatsjahre 1894/95 eine Gesammt-Einnahme (incl. noch zu erwartender Restzahlungen) von 228 406 Mk. Die Ausgaben sind um 10 214 Mk. höher gewesen; sie betrugen an Verwaltungskosten 23 691,63, Eiswachtkosten 912,85, Grundabgaben 305,65, Deich- und Uferbauten 6424,38, Katasterkosten 671,50, Eisbrechkosten 2804,43, Schuldzinsen 15 427,39, Weichselregulirung 111 833,57, verschiedene Ausgaben 1549,09, Schuldentilgung 65 000,00, von der Privatbank abgehobenes Depositum 10 000,00, zusammen 238 620,49 Mk.

* **[Vaterländischer Frauen-Verein.]** Am Freitag, den 31. d. M., Vormittags 11 Uhr, findet in den Diensträumen des Herrn Oberpräsidenten eine Vorstandssitzung des Vaterländischen Frauen-Vereins statt.

* **[Pfarrgemeinde Schidlitz]** Das heutige kirchliche Amtsblatt des hiesigen Consistoriums veröffentlicht die Urkunde über die Bildung der neuen evangelischen Pfarrgemeinde Schidlitz. Nach derselben sind die evangelischen Bewohner 1. der gegenwärtig zur St. Katharinen-Kirchengemeinde in Danzig gehörigen Vorstadt Schidlitz im Stadtkreise Danzig, 2. des gegenwärtig zur St. Katharinen- und St. Salvator-Kirchengemeinde in Danzig gehörigen Bezirks Stolzenberg im Stadtkreise Danzig, 3. des gegenwärtig zur Heiligen Leichnams-Kirchengemeinde in Danzig gehörigen Bezirks Schellingsfelde im Stadtkreise Danzig aus den genannten Kirchengemeinden ausgepfarrt und zu einer selbstständigen Kirchengemeinde Schidlitz mit dem Kirchorte Schidlitz vereinigt worden.

* **[Positive Union.]** In der Kaiserloge des Schützenhauses wurde heute Vormittag die Jahresversammlung der positiven Union von Westpreußen abgehalten, an der sich etwa 30 Herren betheiligten, darunter außer den ersten Geistlichen der Provinz die Herren Consistorial-Präsident Meyer, Regierungsassessor Frhr. von Heyking, Kammerherr Frhr. v. Brünneck, Commerzienrath Claaßen u. a. Nach dem Choralgesang begrüßte der stellvertretende Vorsitzende Herr Pfarrer Ebel-Graudenz die Versammlung. Herr Generalsuperintendent D. Doblin hielt eine biblische Ansprache, der derselbe die Worte des Psalm 116: „Ich glaube, darum rede ich" zu Grunde legte. Herr Pfarrer Ebel erstattete alsdann einen ausführlichen Bericht über die außerordentliche Generalsynode und die landeskirchliche Versammlung am 8. d. Mts.; als dann noch Herr Pfarrer Schmeling einen Vortrag über die Einführung der neuen Agende gehalten hatte, fand gegen 2 Uhr ein Festmahl im Balkonsaale statt, an dem sich einige 20 Herren betheiligten. Nach dem Essen wurde eine Dampferfahrt über See nach Zoppot unternommen.

* **[Bernsteingräberei.]** In der Umgegend von Löblau und Gr. Bölkau werden augenblicklich durch Herrn Pahlmann von hier Bohrungen nach Bernstein vorgenommen, die anscheinend von Erfolg begleitet sind. Auf verschiedenen Aeckern bei Gr. Bölkau sind derartige Bernsteinschichten erbohrt worden, daß Herr P. verschiedene Ackerstücke gepachtet hat, auf denen demnächst Bernsteingruben mit Paternoster-Werken angelegt werden.

* **[Neue Polizei-Verordnung.]** Zum Schutz gegen die Rotz- und Räude-Krankheit ist für den Kreis **Danziger Höhe** folgende neue Polizei-Verordnung erlassen worden: In allen Gastställen und Ausspannungen sind die Stallwände, an welchen die Krippen stehen, und die beiden Seitenwände vom Fußboden bis zur Höhe von 2 Metern, sowie die Krippen, einschließlich der außerhalb der Ställe gebrauchten Standkrippen und Futtertröge, die Raufen, Stalleimer und sonstigen Stallgeräthe durch Abwaschen mit scharfer Lauge, so oft es die Umstände nöthig machen, gründlich zu reinigen und unmittelbar darauf mit Kalkmilch zu bestreichen. Die Krippen, Standkrippen, Stalleimer und Futtertröge sind nach jeder Einstellung und Fütterung von Pferden gründlich zu reinigen, bevor andere Pferde in den Stall an diese Stelle gebracht werden. Der Fußboden des Stalles muß stets sauber gehalten und so oft erforderlich ist, mit trockenem Streumaterial versehen werden. Dem beamteten Thierarzt, sowie den Polizeibeamten ist der Zutritt zu den Stallungen behufs Ausübung der Controle jederzeit zu gestatten.

* **[Ordination.]** Freitag, den 31. d., werden durch Herrn Generalsuperintendenten D. Döblin die Herren Predigtamts-Candidaten Frese aus Marienwerder und Hiltmann aus Schwetz vor dem Altar der Oberpfarrkirche zu St. Marien die Weihe für das evangelische Predigtamt erhalten. Ersterer ist zum Hilfsprediger in Hoppendorf (Diöcese Pr. Stargard), letzterer zum Hilfsprediger in Lulkau (Diöcese Thorn) berufen worden.

* **[Amtliche Personalnachrichten.]** Der Regierungs-Assessor Meyer zu Bromberg ist zum Regierungsrath ernannt, dem Regierungs-Assessor Dr. Lessing zu Siegburg die commissarische Verwaltung des Landrathsamtes im Kreise Zeven (Reg.-Bez. Stade) übertragen, der Regierungs-Assessor Dr. Wilms zu Nauen der Regierung in Potsdam überwiesen, dem Polizeirath Thomaszik zu Cassel die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienst mit Pension ertheilt worden.

* **[Personalien bei der Post.]** Ernannt sind zu Ober-Postassistenten die Postassistenten Tappe in Königsberg, Bodenstein in Memel, Baur und Grocholski in Bromberg, Nerlich in Schneidemühl, zum Postassistenten der Postanwärter Leschke in Soldau. Versetzt sind die Postverwalter Altmann von Bokellen nach Mensguth, Meyer von Mensguth als Ober-Postassistent nach Elbing, der Postassistent Leschke von Soldau nach Königsberg, unter Uebertragung einer Kanzlistenstelle bei der Ober-Postdirection.

* **[Personalien beim Militär.]** Dr. Wiedemann, Unterarzt vom Gren. Regt. König Friedrich I., unter Versetzung zum Ulanen Regt. Nr. 4, zum Assistenzarzt 2. Kl. Dr. Plagge, Ober-Stabsarzt 2. Kl. und Regts.-Arzt vom Inf.-Regt. Nr. 44, ein Patent seiner Charge verliehen, Dr. Bieck, Assistenzarzt 1. Kl. vom Kadettenhause in Köslin, zum Festungsgefängniß in Köln versetzt worden.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Es sind in gleicher Amtseigenschaft versetzt worden: der Amtsgerichtsrath Flater in Löbau an das Amtsgericht in Danzig und der Amtsgerichtsrath Neitsch in Thorn an das Landgericht in Görlitz.

* **[Personal-Veränderungen.]** Der Intendanturrath Körner von der Intendantur des 17. Armeecorps ist pensionirt und der Intendanturrath Streubel von der Intendantur des 11. Armeecorps an die des 17. versetzt worden.

* **[Versetzungen]** Der Oberlehrer Dr. Serres am Gymnasium zu Minden ist in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium zu Culm und der Oberlehrer, Prof. Cords am Gymnasium zu Culm an das Gymnasium zu Glückstadt versetzt worden. — Der wissenschaftliche Hilfslehrer Eugen Anhut ist als Oberlehrer am Progymnasium zu Berent angestellt worden.

* **[Pensionirung.]** Herr Stadtsecretär Suhr, Vorsteher des ersten Magistratsbureaus, hat zum 1. Oktober d. Js. seine Pensionirung beantragt.

* **[Unfall.]** Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern Nachmittag in der Vietzer Ziegelei in der Halben Allee. Der daselbst an der Thonmühle beschäftigte Arbeiter Kuckley wollte mit dem Finger ein Steinchen, welches sich vor der Walze festgesetzt hatte, entfernen; der Finger wurde jedoch von der Walze erfaßt und die Hand und der Vorderarm des K. bis zur Hälfte in die Walze hineingezogen. Die Haut ist von dem angegriffenen Körpertheil fast vollständig abgequetscht, Sehnen und Blutadern zwar blosgelegt, glücklicherweise aber nicht verletzt. Der Verletzte wurde sofort nach dem chirurgischen Lazareth in der Sandgrube gebracht.

* **[Ueberfall.]** Gestern Abend wurde aus Krakau bei Heubude der Arbeiter Wendt in das chirurgische Lazareth in der Sandgrube eingeliefert; derselbe hatte aus dem Hinterhalt mit einem Zaunpfahl einen Hieb auf dem Kopfe bekommen, wodurch er einen Schädelbruch erlitten und die Sprache verloren hatte. Die näheren Umstände des Ueberfalles sind noch unbekannt.

* **[Verletzung.]** Dem bei der von uns mitgetheilten Explosion in der Papierfabrik Bölkau an den Armen schwer verletzten und in das hiesige Marienkrankenhaus gebrachten Arbeiter haben die verletzten Gliedmaßen amputirt werden müssen.

△ **[Freundschaftlicher Garten.]** In dem altbeliebten Garten-Etablissement „Freundschaftlicher Garten" hat auch während der diesjährigen Sommersaison die leicht geschürzte Muse ihren Sitz aufgeschlagen und es findet das durchweg gute Künstler-Ensemble, das die Direction gegenwärtig engagirt, beim Publikum steigende Anerkennung. Herr Adolf Goedicke entfesselt nicht nur in seiner originellen Solo-Scene „Greifenberger", welche allen Freunden drastischen Humors eine Ueberfülle burlesker Improvisationen bietet, wahre Lachsalven, sondern weiß auch als Mimiker in der Darstellung historischer Typen seine Vielseitigkeit im besten Lichte zu zeigen. Sein College, Hr. Schwinsitzki, stattet seine humoristischen Vorträge mit einer lebenswahren und zündenden Komik aus. Die Duettisten Gebrüder Coradini führen mit Eleganz und Verve ihre Glanznummern aus dem Gebiete der Tanzkomik vor. Das mehr ernste Genre findet in dem Lieder- und Opernsänger Herrn Schadow, der von seinen früheren Engagements her hier sehr vortheilhaft bekannt ist, einen guten Vertreter. Schließlich müssen wir noch der Leistungen der Hauskapelle gedenken, in der wir eine Anzahl Mitglieder des Stadttheater-Orchesters erkannten.

* **[Markt.]** Die Regierung macht bekannt, daß der Kram- und Viehmarkt in Lippusch nicht am 2. Juni, wie in verschiedenen Jahres-Kalendern irrthümlicher Weise angegeben, sondern am 2. Juli abgehalten werden wird.

* **[Gemälde-Auction.]** Kunstfreunde machen wir auf die heutige Ankündigung im Annoncentheile aufmerksam, nach welcher am 14. und 15. Juni in Köln 323 Gemälde, zum Theil von bedeutenden Meistern, zur Versteigernng kommen sollen.

* **[Schöffengericht.]** Wegen Diebstahls war der Bahnarbeiter Friedrich Groth aus Langfuhr angeklagt. Anfang dieses Jahres verschwanden auf dem Bahnhof Langfuhr zwei Kisten, die als Frachtgut aufgegeben waren. Der Angeklagte wurde später dabei betroffen, wie er in einem Gebüsch die Kisten zu öffnen im Begriff war. Mit Rücksicht auf seine bisherige Unbescholtenheit verurtheilte der Gerichtshof ihn zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen.

[Polizeibericht vom 29. Mai.] Verhaftet: 7 Personen, darunter 1 Stellmacher wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen groben Unfugs, 4 Obdachlose. — Gefunden: 1 Pincenez, 1 Quittungskarte für Rosalie Kilzner, 1 Hausschlüssel, 1 blaue Mütze, 1 Arbeitsbuch für August Koschmieder; abzuholen aus dem Fundbureau der königl. Polizei-Direction. — Verloren: 1 goldene Cravattennadel mit circa 12 Türkisen; abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

W. Neufahrwasser, 28. Mai. Heute Mittag traf mittels Extrazuges das hier garnisonirende Bataillon des **2. pommerschen Fußartillerie-Regiments** ein, welches vier Wochen lang zur Landschießübung in Gruppe war. Die Uebung ist ohne jeden Unfall verlaufen. Mehrere Offiziere und Mannschaften werden auf einige Zeit beurlaubt.

△ **Neustadt, 29. Mai.** Nach der erfolgten Ausschreibung des Kreis-Ausschusses hierselbst vom 22. d. Mts. sind zur Bestreitung der **Bedürfnisse des Kreishaushalts pro 1895/96** in Folge Kreistagsbeschlusses vom 2. März d. Js. als erste Rate der Kreis- und Provinzialabgaben vorläufig 25 Procent Zuschlag zu den directen Staatssteuern aufzubringen, welche auf die endgiltig zu ertheilenden, von den Gemeinden und Gutsbezirken im ganzen aufzubringenden Kreisabgaben-Beiträge für 1895/96 angerechnet werden sollen. Die Gemeinde-Normalsteuer von einem Einkommen bis einschließlich 300 Mark ist von den Kreisabgaben freigelassen. Nach der Ortschafts-Vertheilungsliste haben an größeren Beträgen beizutragen: Stadt Neustadt 7907,14 Mark, Gemeinde Zoppot 13 264,95 Mark, Gut Schloß Neustadt einschließlich Vorwerke 544,92 Mark, Gemeinde Rheda 554,11 Mark, Gemeinde Rahmel 534,17 Mark.

± **Neuteich, 28. Mai.** Das dem Herrn Amtsvorsteher Krause in Schadwalde gehörige **Grundstück**, ca. 2 Hufen 4 Morgen culm. groß, ist mit sämmtlichem todten und lebenden Inventar durch freihändigen Kauf für den Preis von 57 500 Mk. in den Besitz des Herrn Dekonom Eduard Thiel-Herrenhagen übergegangen. — Auf dem Lande wohnende **Bienenzüchter** haben bereits mit dem Schleudern des Rapshonigs begonnen. Vereinzelt sind auch schon Schwärme gefallen.

h. **Aus dem Elbinger Kreise, 28. Mai.** In dem überschwemmt gewesenen **Einlagegebiet** sind die **Sommersaaten** überall gut aufgegangen und theilweise ebenso weit in der Entwickelung vorgeschritten, wie im großen Werder. Auch die Zucker- und Futterrüben sind gut aufgegangen, während dieselben im großen Werder stellenweise Lücken zeigen und nachgesäet werden mußten. Die Viehweiden sind gut, und auch die Heu- und Kleefelder versprechen nach dem bisherigen Wachsthum einen befriedigenden Ertrag.

-s- **Flatow, 28. Mai.** Seit dem 1. Mai ist bei uns ein **Wochenmarktstandsgeld** eingeführt. So gering diese Abgabe ist, so wollen doch unsere Landleute diese Steuer nicht zahlen. Da in unseren Nachbarstädten Jastrow, Pr. Friedland und Krojanke die auf den Wochenmärkten ihre Waaren feilbietenden Landleute von der Abgabe befreit sind, so besuchen sie jetzt jene Wochenmärkte und hier ist in Folge des geringen Angebotes die Waare bedeutend im Preise gestiegen. Unsere Hausfrauen haben also das Nachsehen.

Dt. Eylau, 28. Mai. Mittels Extrazuges auf der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn trafen heute die Lehrer und Schüler des **Marienburger Gymnasiums** hier ein, um sich in unseren prachtvollen Waldungen zu vergnügen. Die Rückfahrt erfolgte 8 Uhr Abends. — Auf hiesigem Abbau ist gestern Nachmittag die **Stallung des Eigenthümers Skibowski niedergebrannt.** Das Feuer ist durch ein junges Mädchen angelegt worden, als die Eltern desselben sich in der Arbeit befanden. Aus Uebermuth zündete dasselbe den von seiner Mutter mühsam zusammengetragenen Holzhaufen an, und nicht lange, ehe es noch jemand verhindern konnte, stand auch der angrenzende Stall in Flammen. Mit Mühe nur konnte man das Feuer vom Wohnhause abhalten.

m. **Strasburg, 28. Mai.** Heute feiert der bischöfliche Delegat Kamrowski von hier sein **50jähriges Priesterjubiläum.** Herr K., 79 Jahre alt, ist seit dem Juli 1858 bei der hiesigen katholischen Pfarrkirche als Pfarrer thätig, während welcher Zeit er sich große Liebe und Achtung erworben hat. Schon gestern Abend wurden ihm von der Gemeinde und von dem „Katholischen Industrieverein" Ovationen dargebracht. Erstere überreichte einen kostbaren Ornat. Die von dem 141. Infanterie-Regiment gestellte Musik spielte vor dem Pfarrhause mehrere Stücke, worauf von dem mit Fahnen in päpstlichen Farben geschmückten Pfarrkirchthurme ein Feuerwerk abgebrannt wurde. Heute früh ertönte vom Kirchthurme herab ein Morgenchoral; um 6½ Uhr wurde in der Kirche die Messe nach der Intention des Jubilars gesungen, alsdann erfolgte die Gratulation des katholischen Jungfrauen-Vereins, der Lehrer, Schulkinder, des Cäcilien-Vereins, der Kirchen-Vorstände, Behörden u. a. m. Danach wurde der Jubilar unter Gemeindegesang in die Kirche eingeführt, woselbst er ein ihm vom Licentiaten v. Ossowski gespendetes Betpult vorfand. Nach Beendigung des feierlichen Hochamts geleitete man den noch sehr rüstigen Jubilar wiederum unter Gemeindegesang in seine Behausung, woselbst die Beglückwünschung seitens der Geistlichkeit, welche ihm ein kostbares Cruzifix überreichte, stattfand. Abends fand im Schützenhause als Schluß der Feier ein großes Volksconcert statt.

Gollub, 27. Mai. Gestern in der Abendstunde schoß sich der unverheirathete Gendarm T. aus Dobrczyn eine Revolverkugel vor den Kopf, nachdem er vorher seinen Entschluß dem in Dobrczyn garnisonirenden Major bekannt gegeben hatte. Militärpersonen, die ihn in seiner verschlossenen Wohnung von seinem Vorhaben abzuhalten suchten, bedrohte er mit der Waffe. Verschmähte Liebe ist die Ursache des Selbstmordes, denn vorher gab er einen Schuß auf seine Braut ab, der aber nur den Oberarm streifte.

Königsberg, 28. Mai. Dem Comité für die nordostdeutsche Gewerbeausstellung ist soeben das nachstehende Telegramm zugegangen:

Seine Majestät der Kaiser und König lassen dem Comité für den Huldigungsgruß bestens danken und der Gewerbeausstellung einen segensreichen Erfolg wünschen. Auf allerhöchsten Befehl **v. Lucanus**, Geh. Cabinetsrath.

Auch Prinz Heinrich übersandte telegraphisch seine besten Wünsche für die Ausstellung.

— Ein **trauriges Ereigniß** hat eine hier vorübergehend weilende Dame aus der Provinz betroffen. Sie war mit ihrem 1½ Jahre alten Kinde hierher gekommen, um dasselbe operiren zu lassen. Am Sonnabend, Nachts, wollte die eben aus dem Schlafe erwachte Mutter dem kranken Kinde Kalkwasser reichen und griff unglücklicher Weise eine Chlorzinklösung, von der das Kind nahm. Es wurde hierauf zwar noch operirt, verstarb jedoch am Sonntag an den Folgen der Vergiftung. (K. H. Z.)

Memel, 28. Mai. Die hiesige Stadtverordneten-Versammlung hat beschlossen, gemeinsam mit dem Magistrat und dem Vorsteheramt der Kaufmannschaft an den Minister Thielen und das Abgeordnetenhaus eine Eingabe zu richten, in welcher um Ablehnung des gegenwärtig in der Commission befindlichen Antrages Letocha u. Gen. auf **Herabsetzung der Eisenbahntarife für schlesische Kohle** rc. gebeten wird. Die verlangte Tarifherabsetzung würde sowohl den Import als auch den Export Memels, welches ein Hauptstapelplatz für englische Kohle ist, auf das empfindlichste schädigen.

Tremessen (Prov. Posen), 27. Mai. In vergangener Nacht ist in Bilsko-Colonie bei Orchowo ein **Feuer** ausgebrochen und hat **sechs Wirthschaften** mit dem gesammten lebenden Inventar vernichtet. Eine Person ist bei dem Brande **um's Leben gekommen.**

□ **Inowrazlaw, 28. Mai.** Folgende **Grenzverletzung** soll in unserer Nähe vorgekommen sein: Auf der Landstraße zwischen Skotniki und Ulaszenitz, welche hart an der Grenze entlang führt, fuhr Sonnabend der Handelsmann Nachemstein mit seinem Sohne in einem offenen Wagen. Plötzlich sprengten eine Anzahl Kosaken auf das preußische Gebiet und forderten Nachemstein sein Geld, Uhr u. s. w. ab. Sie wollten außerdem Nachemstein verhaften. Auf die Signalschüsse der Kosaken erschien der russische Capitän, welcher, da die beiden Nachemstein die Grenze nicht überschritten hatten, deren Freilassung anordnete. Außerdem mußten die Kosaken Geld, Uhr u. s. w. zurückgeben.

□ **Gnesen, 28. Mai.** Der hiesige **Oberbürgermeister Machatius** hat seinen **Abschied** genommen.

9. Districtsschau des Centralvereins westpreußischer Landwirthe.

(Specialbericht der „Danziger Zeitung".)

m **Marienwerder, 28. Mai.**

Die Stadt Marienwerder hat zu Ehren der Districtsschau Flaggenschmuck angelegt. Zur Schau war noch heute Morgen eine Menge Vieh eingetroffen; man konnte bemerken, daß die Preisrichter eine schwierige Arbeit haben würden, und zwar nicht eben wegen der Güte des angetriebenen Materials, sondern auch wegen der großen Stückzahl des zu besichtigenden Viehes. Trotz angestrengter Arbeit war es den Preisrichter-Ab-

theilungen für Rindviehzuchtmaterial und für Pferdezuchtmaterial, welche unter dem Vorsitze der Herren v. Kries-Trankwitz und Dorguth-Raudnitz ihres schweren Amtes walteten, nicht möglich, vor 4 Uhr die Feststellung der Preise zu beenden, denn es mußten nicht weniger als 311 Stück Rindvieh und 171 Stuten (meist mit Füllen) vorgeführt werden. Für Rindvieh waren 19 Geldprämien in der Höhe von 4100 Mk., für Pferde 23 Preise im Betrage von 3800 Mk. ausgesetzt, außerdem standen den Preisrichtern an außerordentlichen Preisen, die von den drei Kreisen Marienwerder, Stuhm und Tuchel und von den landwirthschaftlichen und gewerblichen Vereinen Marienwerder gestiftet waren, noch 850 Mk. sowie silberne und bronzene Medaillen und Diplome zur Verfügung.

Die Districtsschau umfaßte außer dem Viehzuchtmaterial noch eine Ausstellung von landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen sowie von Producten und gewerblichen Erzeugnissen, jedoch sind nur solche Maschinen zugelassen worden, welche mit den polizeilich vorgeschriebenen Schutzvorrichtungen nach den Anforderungen der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft versehen sind. Die Schau befindet sich auf einem großen viereckigen Raume, dessen eine Seite von den Stallungen der im Bau begriffenen Artilleriekaserne begrenzt wird. In diesen Stallungen haben sämmtliche Thiere bequem Unterkunft gefunden, und das hinderte zwar etwas die Uebersicht, war aber für die Thiere von Vortheil, da sie auf diese Weise gegen Regen, der sich wiederholt einstellte, geschützt waren. Die vom Eingang aus rechts und links gelegenen Seiten sind mit überdachtem Schuppen besetzt, in welchem die gewerblichen Erzeugnisse ausgestellt sind. Den Mittelraum nehmen rechts die landwirthschaftlichen Maschinen in vollem Betriebe ein; links ist ein großer freier Platz mit einem Geländer umfriedigt, in welchem die prämiirten Thiere vorgeführt wurden. Um dieselben besser betrachten zu können, ist eine mit grünen Tannenzweigen ausgeschlagene Tribüne aufgeschlagen, vor der sich aus einer Gruppe von dunkelgrünen Blattpflanzen die Büste des Kaisers hervorhob. Von dieser Tribüne aus sollte Herr Oberpräsident v. Goßler die Schau mit einer Ansprache eröffnen. Dieser Theil des Programms ist jedoch, wie ich schon telegraphisch gemeldet habe, geändert worden.

Was nun das ausgestellte Material anbetrifft, so war es, wie schon erwähnt, nicht ganz leicht, sich einen Ueberblick zu verschaffen, denn die einzelnen Thiere standen zu dicht neben einander. Dazu war bei dem trüben Wetter die Beleuchtung nicht günstig, und vor allem fehlte es an der Möglichkeit, die einzelnen Thiere mit einander zu vergleichen. Dennoch war namentlich bei Rindvieh ein großer Fortschritt gegen früher nicht zu verkennen. Der Schlag ist einheitlicher geworden und die Holländer- und Niederungsrassen dominiren so vollständig, daß nur ein Züchter 8 Stück bairische Thiere ausgestellt und nur ein Händler 5 Stück Simmenthaler Rasse zum Verkauf angetrieben hatte. Es steht zu erwarten, daß in wenigen Jahren in dem größten Theile der Provinz nur derselbe Viehschlag zu finden ist. In der Pferdezucht tritt immer mehr das Bestreben hervor, Remonten zu züchten; es ist das erklärlich, da Remonten sehr gut bezahlt werden. Auch in dieser Beziehung war gegen die letzte Schau in Marienburg ein Fortschritt zu erkennen. Unter den Schafen war die Fleisch- und Wollzucht in gleichem Verhältniß vertreten, während bei den Schweinen die weiße Yorkshire-Rasse in ähnlicher Weise dominirte, wie die Holländerrasse bei dem Rindvieh. Beim Geflügel waren Zier- und Nutzthiere ziemlich gleichmäßig vertreten. Schöne Collectionen hatten Herr F. H. Wolff und Julius Braunsdorf aus Danzig, sowie Fräulein Ida Voß-Annaberg ausgestellt.

Gegen 10 Uhr füllten sich die Tribünen mit einer auserlesenen Gesellschaft von Herren und Damen, die zum Theil dem Beamtenstande von Marienwerder angehörten. Sehr zahlreich waren die Großgrundbesitzer unserer Provinz vertreten, und zwar nicht allein diejenigen aus dem Ausstellungsbezirke, sondern auch solche, welche im Regierungsbezirk Danzig begütert sind. Zunächst wurden Gestütspferde von Koppelknechten in Galauniform vorgeführt, dann wurden Remonten von Unteroffizieren vorgeritten und schließlich wurde ein Geschütz in allen Gangarten vorgefahren.

Nachmittag trafen die Herren Minister von Hammerstein und Oberpräsident v. Goßler ein, denen die Thiere vorgeführt wurden, welche sie eingehend besichtigten. Inzwischen war die Prämiirungsliste, die ich schon telegraphisch mitgetheilt habe, fertig gestellt worden und gelangte von der Tribüne aus zur Verlesung. Die Zeit, zu welcher das Festessen beginnen sollte, war unterdessen herangekommen und noch immer wollten die Ehrengäste nicht erscheinen, so daß die hungrigen Theilnehmer schon anfingen, ungeduldig zu werden. Endlich erschienen eine Stunde nach dem geplanten Anfang die Herren und nahmen an einer Quertafel unmittelbar unter einer Pflanzen-Decoration mit der Büste des Kaisers derartig Platz, daß Herr v. Goßler links, Herr v. Hammerstein rechts von Herrn v. Puttkamer saßen. Die Speisen waren vortrefflich zubereitet, nur war der Saal so dicht gefüllt, daß die Bedienung, welche von Unteroffizierschülern ausgeführt wurde, nur mit Mühe sich bewegen konnte. Nach Beendigung des Essens fand im Garten des Schützenhauses ein Concert für die Festtheilnehmer statt.

Letzte Telegramme.

Berlin, 29. Mai. Anläßlich des heutigen **Jahrestages der letzten Parade vor Kaiser Friedrich** besichtigte der Kaiser die 2. Garde-Infanterie-Brigade auf dem Tempelhofer Feld, hielt eine der Bedeutung des Tages entsprechende Ansprache und verlieh drei Fahnen, des 2. Garde-Regiments, des 4. Garde-Regiments und des Garde-Füsilier-Regiments, die Kette zum hohenzollernschen Hausorden. Die Ketten wurden alsbald über den Fahnenbändern befestigt.

Berlin, 29. Mai. Bei der Besichtigung der Truppen auf dem Tempelhofer Felde durch den Kaiser stürzte der Flügeladjutant des Kaisers, Graf **Moltke**, mit dem Pferde und zog sich eine leichte Quetschung am Knie zu.

Hamburg, 29. Mai. In der Nacht wüthete ein großes **Feuer** auf dem Boden des vierstöckigen Hauses Frankelstraße 9. Der Branddirector Westphal und vier Feuerleute wurden schwer verwundet durch einen Schornstein, der das Treppenflur bis zur ersten Etage durchschlug.

Leipzig, 29. Mai. Auf 93 Neubauten legten heute 1200 **Maurer** die **Arbeit nieder**. Sie verlangen einen Stundenlohn von 45 Pfennigen.

Rom, 29. Mai. Cardinal **Ruffo Scilla** ist in vergangener Nacht **gestorben**.

Petersburg, 29. Mai. Anläßlich seines **fünfzigjährigen Dienstjubiläums** empfing der Minister des Aeußern, Fürst **Lobanow**, ein Handschreiben des **Kaisers**, welches die Verdienste des Fürsten um Krone, Vaterland, Verwaltung und Politik dankend hervorhebt. Der Kaiser verlieh dem Fürsten die Diamanten des Andreasordens.

Newyork, 29. Mai. Der Dampfer „Coeima" ist an der Küste von Mexiko **gescheitert**. 66 Personen sind ertrunken, 14 gerettet.

Von der Marine.

□ Nachdem nunmehr die Probefahrten in den Kieler Gewässern mit dem Kreuzer 3. Klasse „Gefion", welcher bekanntlich auf der Schichau'schen Werft gebaut wurde, seitens des Probefahrtscommandos beendet sind, veröffentlicht das Reichsmarineamt in einem halbamtlichen Bericht über den Ausfall derselben: Die Stabilität des Kreuzers hat sich als ausreichend erwiesen. Ueber die Seeeigenschaften konnten während der Probefahrten, bei denen durchweg gutes Wetter angetroffen wurde, leider keine näheren Erfahrungen gesammelt werden. Die Manövrirfähigkeit des Kreuzers ist in Berücksichtigung der Dimensionirung desselben eine gute zu nennen. Bei 18 Seemeilen Fahrt betrug die Zeitdauer zur Vollendung eines kleinsten Kreises 4 Minuten 39 Secunden, der im Durchmesser 470 Meter hatte. Die auf das Schiff gesetzten Erwartungen in Bezug auf Geschwindigkeit sind voll in Erfüllung gegangen. Die „Gefion" kann mit natürlichem Zuge bequem und dauernd 18 Seemeilen (gleich $4^1/_2$ geographische Meile) in der Stunde halten und ist leicht und in kurzer Zeit im Stande, unter Anwendung eines mäßigen, die Kessel nicht anstrengenden Gebläses die Geschwindigkeit von 20 Seemeilen zu erreichen. Während der nächsten Wochen soll die „Gefion" zum ersten Mal zu activen Flottenzwecken herangezogen werden, und zwar wird sie auf der kaiserlichen Werft in Kiel in Dienst stellen, um dem Manövergeschwader als zweiter Kreuzer beigegeben zu werden.

Briefkasten der Expedition.

B. Rosenberg. Die Marienwerder Loose sind vergriffen.

Lemke. Die Gewinnliste war nicht gewünscht und berechnet.

Standesamt vom 29. Mai.

Geburten: Gärtner Heinrich Bordowski, S. — Arbeiter Otto Müller, T. — Arbeiter Eduard Brose, S. — Schuldiener August Bublitz, S. — Arbeiter Anton Kwidzinski, S. — Schmiedegeselle Albert Batrusch, S. — Arbeiter Albert Weichbrodt, S. — Schlossergeselle August Schlagowski, S.

Aufgebote: Schmiedemeister Rudolf Theodor Schröter zu Trahlau und Helene Eleonore Krzysanowski zu Jungfer. — Arbeiter Heinrich Kniest und Marie Therese Janischewski hier.

Heirathen: Hautboist Friedrich Göldenitz und Josefine Blasius. — Hausdiener Emil Zech und Auguste Barwich. — Heizer Wilhelm Neumann und Emilie Szemkus, geb. Bistram.

Todesfälle: T. d. Tischlermeisters Ludwig Reinhold, 4 J. 9 M. — S. d. Schmiedegesellen Joseph Schulz, 6 M. — Frau Emilie Pfeiffer, geb. Gimpel, 73 J. — Arbeiter Karl Wohlert, 49 J. — Tischlergeselle Johann Eduard Aßmus, 72 J. — Wittwe Emilie Berg, geb. Fentz, 74 J. — Schiffszimmermann August Ehrlich, 58 J. — Arbeiter Friedrich Lau, 54 J. — S. d. Zimmergesellen Augustin Jankowski, 10 Tage. — Unehelich: 1 S.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 29. Mai.

		Crs.v.28.			Crs.v.28.
Weizen, gelb			4% rm. Gold-		
Mai	160,25	160,25	Rente 1894	88,80	88,75
Septbr. . .	163,25	162,75	4% ruff. A. 80	102,50	102,30
Roggen			4% neue ruff.	68,00	68,10
Mai . . .	139,25	138,25	Türk. Adm.	100,30	100,70
Septbr. . .	144,00	143,50	4% ung. Gldr.	103,50	103,40
Hafer			Mlaw. S.-A.	87,20	86,00
Mai	126,75	126,50	do. S.-P.	121,50	121,50
Septbr. . .	126,00	126,25	Ostpr. Südb.		
Rüböl			Stamm-A.	97,00	95,50
Mai . .	46,70	46,40	Franzosen .	181,75	182,00
Oktbr. . .	47,20	46,90	Russische 5%		
Spiritusloco	39,00	39,00	SW.-B. g. A.	—	—
Mai . . .	42,90	42,90	5% Anat. Ob.	95,30	95,60
Septbr. . .	43,80	43,70	3% ital. g. Pr.	54,50	54,60
Petroleum			Danz. Priv.-		
per 200 Pfd.	22,20	22,50	Bank . . .	144,60	144,50
4% Reichs-A.	106,90	106,90	Disc.-Com.	221,25	221,00
$3^1/_2$% do.	105,20	105,00	Deutsche Bk.	196,00	197,00
3% do.	98,60	98,60	Cred.-Actien	244,50	247,40
4% Consols	106,50	106,40	D. Oelmühle	109,50	—
$3^1/_2$% do.	105,00	104,90	do. Prior.	112,25	—
3% do.	99,00	99,10	Laurahütte	139,00	139,60
$3^1/_2$% pm. Pfd.	101,80	102,25	Oestr. Noten	168,10	167,75
$3^1/_2$% westpr.			Russ. Noten	220,40	220,50
Pfandbr. .	102,25	102,10	London kurz	—	20,455
do. neue .	102,25	102,10	London lang	—	20,405
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	219,70	219,75
5% ital. Rent.	89,00	89,20			

Fondsbörse: fest. Privatdiscont $1^3/_4$.

Danzig, 29. Mai.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: schön. Temperatur + 12° R. Wind: O.

Weizen in ruhiger Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen weiß mit Geruch 703 Gr. 150 M, für polnischen zum Transit fein weiß 788 Gr. 127 M, für russischen zum Transit roth besetzt 721 Gr. 106 M, 729 Gr. 107 M, 742 Gr. 110 M, 747 Gr. 111 M, roth Roggen besetzt 745 Gr. 103 M, roth 729 Gr. 111 M, 753 Gr. 113 M, mild roth 713 Gr. 110 M, 729 Gr. 113 M, 748, 758 und 766 Gr. 115 M, 764 und 766 Gr. 116 M, mild roth Roggen besetzt 734, 750, 761, 769 und 774 Gr. 110 M, streng roth 791 Gr. 119 M, 772 Gr. 120 M, Ghirka 729 Gr. 111 M, Kubanka 749 Gr. 105 M per Tonne. Termine: Mai-Juni zum freien Verkehr 161 M Br., $160^1/_2$ M Gd., transit 126 M bez., Juni-Juli zum freien Verkehr 161 M Br., $160^1/_2$ M Gd., transit 126 M bez., Septbr.-Oktober zum freien Verkehr 161 M bez., transit 126 M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 159 M, transit 125 M. Gekündigt 50 To.

Roggen etwas fester. Bezahlt ist poln. zum Transit 732 Gr. 97 M, 750 Gr. 98 M, russischer zum Transit 679 Gr., 732 Gr. und 738 Gr. 97 M, 703 Gr. und 708 Gr. 96 M, 705 Gr. 95 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Mai unterpolnisch 101 M bez., Mai-Juni inländ. 136 M Br., $135^1/_2$ M Gd., unterpoln. 100 M Br., $99^1/_2$ M Gd., Juni-Juli inländ. 136 M Br., $135^1/_2$ M Gd., unterpoln. 100 M Br., $99^1/_2$ M Gd., September-Oktober inländ. 140 M bez., unterpoln. 104 M bez. Regulirungspreis inländisch 135 M, unterpolnisch 101 M, transit 100 M.

Gerste ist gehandelt russ. zum Transit 618 Gr. 78 M, 659 Gr. 83 M per Tonne. — **Hafer** inländ. 110, 116 M per Tonne bez. — **Erbsen** poln. zum Transit Futter- 88 M per Tonne gehandelt. — **Wicken** poln. zum Transit 78 M per Tonne bez. — **Lupinen** polnische zum Transit blaue 44 M per Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** grobe 3,25, feine 3,40 M per 50 Kilogr. bez. — **Spiritus** fest, contingentirter loco $57^1/_4$ M Gd., Mai $57^1/_4$ M Gd., nicht contingentirter $37^1/_4$ M Gd., Mai $37^1/_4$ M Gd.

Berliner Viehmarkt.

(Telegraphischer Bericht der „Danz. Ztg".)

Berlin, 29. Mai. **Rinder.** Es waren zum Verkauf gestellt 238 Stück. Tendenz: Der Markt wurde bis auf 45 Stück zu unveränderten Preisen des letzten Sonnabends geräumt.

Schweine. Es waren zum Verkauf gestellt 10850 Stück, darunter 203 Stück Bakonier. Tendenz: Trotz der Woche vor dem Fest verlief das Geschäft nur langsam, der Markt wurde nicht geräumt, die Preise wichen erheblich. Bakonier blieben ohne Umsatz. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 39—40 M, 2. Qual. 37—38 M, 3. Qual. 34—36 M per 100 Pfd. mit 20% Tara.

Kälber. Es waren zum Verkauf gestellt 4116 Stück. Tendenz: Ruhiges Geschäft. Bezahlt wurde für: 1. Qualität 56—60 Pf., ausgesuchte Waare darüber, 2. Qualität 50—55 Pf., 3. Qualität 45—49 Pf. per Pfund Fleischgewicht.

Hammel. Es waren zum Verkauf gestellt 1461 Stück. Tendenz: Ein Drittel des Auftriebs wurde zu unveränderten Preisen des letzten Sonnabends verkauft.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 28. Mai. Wind: N.

Angekommen: Mathilda Bißmark (SD.), **Frey**, Allinge, Steine.

Gesegelt: Union (SD.), Egenäs, Wyburg, leer. — Pauline (SD.), Kröger, Königsberg, Güter. — Dora (SD.), Bremer, Memel, Güter. — Activa (SD), Peters, Bremen, Holz und Güter. — Biene (SD.), Jantzen, Antwerpen, Güter.

29. Mai. Wind: N.

Angekommen: Frederikke, Kronika, Aalborg, Cement. — Martha (SD.), Arends, Hull, Kohlen.

Meteorologische Depesche vom 29. Mai.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.")

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Celf.
Bellmullet	766	SW	2	bedeckt	8
Aberdeen	765	SW	3	halb bed.	10
Christiansund	763	still	—	bedeckt	13
Kopenhagen	768	SW	2	Nebel	12
Stockholm	766	still	—	wolkenlos	13
Haparanda	768	still	—	heiter	8
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	764	NNO	1	halb bed.	6
CorkQueenstown	766	NNW	2	heiter	12
Cherbourg	766	still	—	wolkenlos	13
Helder	770	SO	1	halb bed.	12
Sylt	769	still	—	bedeckt	9
Hamburg	770	SW	1	Nebel	10
Swinemünde	770	SSW	2	wolkig	11
Neufahrwasser	770	NNO	3	halb bed.	11
Memel	767	NNO	3	heiter	9
Paris	766	O	2	wolkenlos	15
Münster	768	NO	1	Nebel	9
Karlsruhe	767	O	4	wolkenlos	15
Wiesbaden	768	NO	2	wolkenlos	17
München	769	NO	5	wolkenlos	14
Chemnitz	770	NO	1	wolkenlos	13
Berlin	770	SO	3	wolkenlos	13
Wien	767	NNW	2	wolkenlos	13
Breslau	770	N	2	wolkenlos	10
Ile d'Aix	764	O	3	wolkenlos	16
Nizza	765	still	—	wolkenlos	19
Triest	765	ONO	4	wolkig	18

Uebersicht der Witterung.

Eine umfangreiche Depression ist über Nordwesteuropa erschienen, während Centraleuropa von einem Hochdruckgebiete überdeckt wird; daher ist die Luftzufuhr aus nördlichen Gegenden von Deutschland abgeschnitten und mithin darf Erwärmung bei sonnigem Wetter demnächst erwartet werden. In Deutschland ist das Wetter noch ziemlich kühl, im Nordwesten neblig, im übrigen heiter, im Süden wolkenlos; nennenswerthe Niederschläge fanden nicht statt. Nur aus Rußland und Ungarn werden Regenfälle gemeldet.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen zu Danzig.

Mai.	St.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
28	4	768,0	13,1	N., frisch; bedeckt.
29	8	770,1	12,1	NNO., lebh; wolkig.
29	12	769,7	15,0	NNO., lebh.; heiter.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil A. Klein, beide in Danzig.

Bekanntmachung.

Nachstehende Bekanntmachung des Herrn Regierungspräsidenten, welche in Nr. 19 des Amtsblatts der Königlichen Regierung hierselbst enthalten ist, wird hierdurch im Auszuge wiedergegeben, wie folgt:

Auf Grund des Reichsgesetzes vom 8. April 1895 — Reichs-Gesetz-Blatt S. 225 — und nach den vom Bundesrathe erlassenen Ausführungs-Bestimmungen findet **am 14. Juni d. Js. im Deutschen Reiche eine Berufs- und Gewerbezählung** in Verbindung mit einer Erhebung der Landwirthschafts-, Forstwirthschafts- und Gewerbe-Betriebe statt.

Die Angaben werden nicht zu Zwecken der Besteuerung, sondern nur zu statistischen Zusammenstellungen benutzt werden.

Wer die Fragen wissentlich wahrheitswidrig beantwortet oder die vorgeschriebenen Angaben zu machen sich weigert, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark bestraft (§ 5 des Gesetzes).

Die für die Berufs- und Gewerbezählung bestimmten Zählformulare sind nach den auf denselben abgedruckten Bestimmungen sorgfältig auszufüllen, und es ist dem Zähler jede sachdienliche Auskunft zu ertheilen.

Für die Erhebung dienen folgende Drucksachen:

1. die Haushaltungsliste für die Erhebung des persönlichen Berufs und der Gewerbebetriebe ohne Mitinhaber, Gehülfen, Dampfkessel oder durch elementare Kraft bewegte Triebwerke u. s. w.;
2. die Landwirthschaftskarte für die Erhebung der landwirthschaftlichen und forstwirthschaftlichen Betriebe;
3. der Gewerbebogen für die Erhebung der Gewerbebetriebe mit Mitinhabern, Gehülfen, Dampfkesseln oder durch elementare Kraft bewegten Triebwerken;
4. die Anweisung für die Zähler.

Die Angaben für die Erhebung sind von den einzelnen Haushaltungsvorständen, Betriebsleitern oder deren Vertretern zu machen. Als Haushaltungsvorstände gelten auch einzeln lebende selbstständige Personen mit besonderer Wohnung und eigener Hauswirthschaft. Aushülfsweise kann der Eintrag auf Grund besonderer Erkundigungen vom Zähler bewirkt werden.

Danzig, den 6. Mai 1895.

Der Regierungs-Präsident.

Im Anschluß an diese Bekanntmachung richten wir **an unsere Mitbürger** die dringende Bitte, bei der **am 14. Juni d. Js. stattfindenden Berufs- und Gewerbezählung,** deren Organisation und Leitung hierorts uns obliegt, allseitig uns, bezw. die von uns gewonnenen Zählcommissare nach besten Kräften zu unterstützen.

Insbesondere ist es zur Durchführung des Zählgeschäfts unerläßlich, daß sich eine genügend große Anzahl von Zählern den Zählcommissaren innerhalb des denselben übertragenen Stadtbezirks für den Zähltag zur Verfügung stellt. Wir hegen das Vertrauen, daß diejenigen, an welche seitens der Zählcommissare Aufforderungen zur Mitwirkung als Zähler ergehen, den mit diesem Ehrenamt verbundenen Pflichten mit Bereitwilligkeit und Hingebung sich unterziehen werden.

Da sich indeß voraussehen läßt, daß in einzelnen Stadttheilen die genügende Besetzung der Zählerämter aus den eigenen Bewohnern der Bezirke nicht zu ermöglichen sein wird, so wenden wir uns des Weiteren an unsere Mitbürger **mit dem dringenden Ersuchen, zu der Thätigkeit als Zähler auch ohne besondere Aufforderugg in möglichst großer Anzahl und recht bald sich uns freiwillig zur Verfügung stellen zu wollen.** Die Meldungen hierzu würden, soweit sie nicht schriftlich erfolgen, auf unserem Rechnungsbureau, Jopengasse 37, 3 Tr., von dem Kassen-Controleur **Boldt** entgegengenommen werden.

Bei der Wichtigkeit der Zählung für die Verwaltung und Wissenschaft geben wir endlich noch der Erwartung Ausdruck daß sämmtliche Bewohner Danzig's und der Vorstädte denjenigen Männern, welche sich ehrenamtlich der Mühe des Zählungsgeschäfts unterziehen, das Amt dadurch erleichtern und zu dem Gelingen dieses gemeinnützigen Unternehmens dadurch beitragen werden, daß sie die zum 14. Juni d. Js. an sie gelangenden Zählpapiere rechtzeitig und gewissenhaft ausfüllen und alle von den Zählern an sie zu stellenden Fragen bereitwillig und wahrheitsgemäß beantworten. (10107

Danzig, den 25. Mai 1895.

Der Magistrat.

Baumbach. **Toop.**

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche das deutsche Schiff „Iconia", Capitän **Casseus,** auf der Reise von Hamburg nach Danzig erlitten hat, haben wir einen Termin auf (10155

den 30. Mai 1895,

Vormittags 10½ Uhr,
in unserm Geschäftslokale, Langenmarkt 43, anberaumt.

Danzig, den 29. Mai 1895.

Königliches Amtsgericht X.

Obstverpachtung.

Die diesjährige (10119
Nutzung der Obstbäume
an den Kreis-Chausseen d. Kreises Marienburg im Großen Werder soll **Sonnabend, den 8. Juni d. J.,** Vormittags 11 Uhr, **im Deutschen Hause zu Neuteich** öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und können auch bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Marienburg, den 27. Mai 1895.

Stumpf, Kreisbaumeister.

Auctionen!

Unterricht

oder Nachhilfe in Engl. Gram. u. Conversat. w. e. gepr. Lehrerin zu ertheilen. Gefl. Offert. unter Nr. 10166 a. d. Exp. d. Ztg. erb.

Vermischtes.



Dpfr. „Neptun" u. „Bromberg" laden Güter in Danzig u. Neufahrwasser bis Sonnabend Abend nach **Dirschau, Mewe, Kurzebrack, Neuenburg, Graudenz, Schwetz, Culm, Bromberg, Montwy, Thorn.**

Güteranmeldungen erbittet

Ferdinand Krahn,
Schäferei 15. (10127



Am ersten Pfingstfeiertage

fährt bei günstiger Witterung der festlich geschmückte Dampfer **„Merkur"** nach den idyllischen Orten

Kadinen und Kahlberg.

Abfahrt präcise 5 Uhr Morgens. Billets pro Person 1,50 M. sind bei den Herren **Gebr. Habermann,** Wartehalle, Juwelier **Oscar Bieber,** Goldschmiedegasse und **C. G. Eichstaedt,** Häkergasse 55, zu haben. (10130

Warme Küche, Restauration, sowie Musikkapelle an Bord.

Dr. Froehlich,
prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,
Wasserheilanstalt Ostseebad
Brösen.

Sprechstunden: früh bis 9 Uhr, Nachm. (außer Sonntags) von 2—3½ Uhr.

10159)

Reh,
ganz und zerlegt,
junge Gänse,
junge Enten,
junge Tauben,
junge Hühner
empfiehlt (10163
A. Fast.

Kirschsaft
mit auch ohne Zucker und ohne Sprit, vorzüglich zu Suppen und Saucen,
Schlesischer Himbeersaft
mit Zucker,
Blaubeeren in Flaschen,
Schlesischer Apfelwein,
40 ₰ per Flasche,
Preißelbeeren mit Zucker,
Türkisches Pflaumenmus,
Schnittäpfel,
Bruchchocolade, garant. rein,
Cacao und Zucker,
90 ₰ p. ℔, empfiehlt
Arnold Nahgel,
Schmiedegasse 21.

Maibowle!
vorzüglichen
Moselwein,
direct vom Producenten,
die Flasche 65 ₰ ohne Glas, empfehle ich als beliebten Bowlen- und Tischwein.
Max Blauert,
Danzig, Lastadie 1,
Ungar-Weinhandlung.

Zum Feste offerirt:
Dampf-Kaffees,
besonders gut gewählt,
Zucker aller Art,
prima Sultaninen,
Corinthen,
Succade, feine Gewürze
Preßhefe,
Kaiser-Mehl,
sowie
sämmtliche Colonial- und Speicherwaaren
in bester Qualität zu billigsten Concurrenzpreisen.
Georg Metzing,
Langfuhr Nr. 59, am Markt.

Dampfer „Thorn",
Capitain O. Greiser,
ladet bis Sonnabend Abend in Danzig und Neufahrwasser nach **Graudenz, Schwetz, Culm, Bromberg, Montwy, Thorn.** (10162
Güterzuweisungen erbittet
Johannes Ick,
„Flußdampfer-Expedition", Schäferei 12/14.

J. Willdorff, Kürschnergasse 9,
empfiehlt sein großes Lager in
Schuh-Waaren
für Herren, Damen und Kinder.
Besonders empfehle ich die so beliebten und bei mir gern gekauften
Schuhe und Stiefel
von echtem **Chevreauxleder,** welche sich durch besondere Leichtigkeit auszeichnen und weder den Fuß beengen, noch erhitzen. Dieselben sind für Damen und Herren sowohl in breiter als spitzer Form mit hohen und niedrigen Absätzen in großer Auswahl vorräthig. (10138
Die Preise habe bedeutend heruntergesetzt.

„Rival"-Cigarre,
pro Mille 150 M., 10 Stück 1,50 M.,
denkbar prachtvollste Havanna-Cigarre, empfiehlt
R. Martens, Danzig,
Cigarren-Import-Geschäft,
Brodbänkengasse 9, Ecke Kürschnergasse,
und Commanditen. (10120

Oberhemden,
Sporthemden, Nachthemden,
Serviteurs, Kragen,
Manschetten,
Cravatten, Tricotagen,
Taschentücher,
Morgenröcke, Jupons,
Blousen, Schürzen,
Corsetts, Strümpfe 2c. 2c.
empfehle in nur besten Qualitäten und großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen. (9996
Ludwig Sebastian,
Wäsche-Fabrik, Langgasse Nr. 29.

Mein mit allen Neuheiten der Saison reich ausgestattetes
Handschuh-Lager
in Glacé, Zwirn, Seide u. s. w.,
sowie eine vorzügliche Auswahl
Herren-Shlipse
empfiehlt bei billigster Preisnotirung (10135
E. Haak, Wollwebergasse Nr. 23.

Sehr viele Damen wissen noch

nicht, daß die besseren Cacaos viel nahrhafter, ausgiebiger und den **billigen** Marken unbedingt vorzuziehen sind. Es sei daher Ihre Aufmerksamkeit auf den eines Weltrufes sich erfreuenden **Cacao vero** von **Hartwig & Vogel** in Dresden gerichtet. Derselbe ist **sehr ausgiebig, daher billig.**

Die ¼ Pfd.-Dose 75 Pfennige

½	1/1	3/1 Pfd-Dose
1,50	3,00	8,50 M.

Zu haben in den meisten durch unsere Plakate kenntlichen Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicateß-, Drogen- und Special-Geschäften. (4361

Neue englische
Matjes-Heringe
von recht guter Qualität, zu bekannten, sehr billigen Preisen empfiehlt die Heringshandlung
Petersiliengasse 8.

Delicate
Matjes-Heringe
u. Malta-Kartoffeln
empfiehlt (10141
W. Machwitz,
Danzig u. Langfuhr.

Matjesheringe! Matjesheringe!
Castelbay u. Stornoway, feinste Qualität, Stück 5, 8, 10—15 ₰, Schock 3, 3.50, 4, 5—6 M. Für Wiederverkäufer bedeut. billiger. Nur bei **H. Cohn,** Fischmarkt 12 Eingang Hering- u. Käsehandlung.

Der anerkannt vorzugliche
Sauerbrunnen
„Königin Luisenquelle"
ist wieder eingetroffen u. empfiehlt denselben
N. Pawlikowski,
Inh.: L. O. Maeckelburg,
Hundegasse 120. (9828

Reise-Necessaires,
Reise-Schreibmappen,
Touristen-, Kamm- u. Banknotentaschen, Plaidriemen,
Feldflaschen, Trinkbecher,
Ring- und Umhängetaschen,
Portemonnaies,
Cigarren-Etuis empfiehlt
Wilhelm Herrmann,
49 Langgasse 49.

Königsbg. Wickbolderbräu
in Gebinden und Flaschen,
Nürnberger Exportbier
der Actien-Bierbrauerei
vorm. Heinrich Henninger
u. Münchener Hackerbräu,
in Gebind. sow. 18 Fl. für 3 M.,
Englisch Porter
pro Fl. 30 ₰,
Pale Ale, flaschenreif,
pro Flasche 35 ₰
Grätzer Bier,
stark moussirend,
Doppel-Malzbier,
vorzügliches Gesundheitsbier,
Sauerbrunnen
— Königin Luisenquelle —
empfiehlt (9829
N. Pawlikowski,
Inhaber: L. O. Maeckelburg,
Hundegasse Nr. 120.

Patentirt! Patentirt!
Hygien. Schweiss-Sohle
gegen übelriechenden Fußschweiß.

Seitens der Königl. Militärbehörde bei den Truppen praktisch geprüft und bei vielen Regimentern eingeführt. (Militär-Wochenblatt Nr. 44, 1894, Apotheker-Zeitung Nr. 53, 1894). Unfehlbarer Schutz gegen Wundlaufen der Füße, sowie **große Ersparniß von Stiefeln,** da das Verseuchen des Leders durch Fußschweiß beim Tragen der hygien. Schweißsohle vollständ. ausgeschlossen ist.

Die absolute Unschädlichkeit, sowie sichere Wirkung, ist von ärztlicher Seite constatirt worden.

Alleiniger Fabricant: Apotheker Paul C. Beiersdorf, Altona.

General-Depot für das Deutsche Reich und Allein-Verkauf für Danzig:
Theodor Werner, Danzig,
Gr. Wollwebergasse 3.

Eine kleine Partie, 60 Centner,
französische Gypssteine
im Bassin Neufahrwasser liegend billig zu verkaufen.
Adr. u. 10114 a. d. Exped. d. Ztg.

Specialität:
Spitzen-Umhänge,
Blousen,
Corsets,
Morgen-Röcke,
Spitzen,
Seidene Bänder.

Domnick & Schäfer,
63 Langgasse 63,
empfehlen
wollene Kleider-Stoffe,
seidene Kleider-Stoffe,
Wasch-Kleider-Stoffe,
Blousen-Stoffe
in allen neuen Geweben und Farben.
Fertige Damen-Costumes,
fertige Kinder-Kleider
für 1—15 Jahre
in wollenen und waschbaren Stoffen.

Aus der
Joseph Hirschfeld'schen Concursmasse
20 Goldene 20
Holzmarkt Nr. 20,
werden
fertige Herren- und Knaben-Garderoben
in riesiger Auswahl, sowie
Paletot-, Anzug- und Beinkleider-Stoffe
in nur gediegenen Qualitäten zu
Taxpreisen
schleunigst ausverkauft. (9303

Verkaufszeit: Vormittags 8—1 Uhr, Nachmittags ½3—8 Uhr. **Sonntags:** 7—½10 Uhr, 11½—2 Uhr.

Das Schützenfest

der
Friedrich Wilhelm-Schützen-Brüderschaft
verbunden mit 100 jährigem Fahnenjubiläum
findet am
Mittwoch, den 5. Juni 1895 u. Donnerstag, den 6 Juni 1895
in unserem großen hinteren Garten und vorderen Park statt.
An beiden Tagen werden große
Concerte
von den Capellen des Königlichen Grenadier-Regiments König Friedrich I. und des Königlichen Artillerie-Regiments Nr. 36, unter Leitung der Herren Musikdirigenten **C. Theil** und **A. Krüger** ausgeführt.

Beginn der Concerte 4 Uhr Nachmittags.

Abends elektrische Beleuchtung des ganzen Etablissements u. Illumination des Gartens.

Entree an der Kasse im Park 50 ₰ pro Person.

Vorverkauf-Billets 3 Stück 1 M. sind in der Conditorei von Hrn. **O. Schultz,** Breitgasse Nr. 9, im Cigarrengeschäft des Herrn **W. Otto,** Matzkauschegasse, und Herrn Friseur **C. Judée,** Große Wollwebergasse, zu haben. Contre-Marken werden nicht verabfolgt.

Der Vorstand.

Sonntag, den 2. Juni 1895, 1. Feiertag:
Früh-Concert für die Mitglieder und deren Familien.
Der Vorstand. (10140

Zum Pfingst-Feste
offerirt
hellgrauen, grobkörnigen und mildgesalzenen
Ia. **Astrachaner**
Perl-Caviar
in stets frischer Qualität
die Russische Caviar- u. Thee-Großhandlung
S. Plotkin,
Langenmarkt 28. (10027

Eis!
300 Centner billig abzugeben.
Ed. Müller, Melzergasse Nr. 17.

Wohnungen.

Zoppot,
Promenadenstr. 20,
ist die Wohnung erste Etage, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Balkons, Küche u. Mädchenstube von sofort anderweitig zu vermiethen.

Näheres daselbst oder Langenmarkt 47 bei W. Unger.

Heumarkt 5
ist eine Wohnung, enth. 9 Stuben, Boden, Keller und Garten zum 1. Oktober cr. zu vermiethen. Vormittags zwischen 11—1 Uhr zu besehen. Jahresmiethe 1400 M., Wasserzins 25 M. (10139

Herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Badestube und sämmtlichem Zubehör möglichst an kinderlose Familie sofort zu vermiethen
Hundegasse Nr. 100,
Saal-Etage.
Besichtigung zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres Comtoir Hange-Etage. (10143

Wohnung von 3—4 Zimmern und Küche von einem Arzt in günstiger Lage zu miethen gesucht. Offerten unter 10116 an an die Exped. dieser Zeitung erb.

Hundegasse 5
ist die 1. Etg., 5 Zimm., Bade- u. Mädchenst. nebst Zub. für 1550 M. p.a. Oktbr. zu verm. Bes. 11-1 Uhr.

Pfefferstadt 51, part. fein möbl. Zimmer und Kab., ganz sep., zum 1. Juni zu vermiethen.

Heil. Geistgasse 81, part.,
ist ein (9995
Comtoir
sofort zu vermiethen. Näheres dort 1 Treppe hoch.

Zoppot.
Eine geräumige Winterwohnung von 5—7 Zimmern mit allem Zubehör vom 1. Oktober zu vermiethen.

Gefällige Offerten unt. 10069 an die Exped. dieser Zeitung erb.

TF **Turn- u. Fechtverein Danzig.**
Pfingstturnfahrt
in die Kassubische Schweiz.
Näheres auf dem Turnplatz.
Der Vorstand.

Eine feine Garçonwohnung per 1. Juni **Lastadie Nr. 33.**

Vortechaisengasse Nr. 6
sind elegant möbl. Zimmer mit Kabinet zu vermiethen. (10042

Heute Abend von 8½ Uhr an:
Großes
Riesen-Stangen-Spargel-Essen
4—7 Stangen pro Pfund,
junge Hühner,
Cotelettes.
Pschorrbräuausschank
Brodbänkengasse 42.
Eingang auch Pfaffengasse.
Aloys Kirchner.

Actien-Brauerei
Kleinhammer-Park
(Langfuhr).
Täglich Concert
Musikcorps d. Inft.-Reg. No. 128.
Dirigt: **H. Recoschewitz,**
Königl. Musikdirigent.
Heute u. folgende Tage 7 Uhr:
Grossartige
Thurmseil-Production
der Künstlergesellschaft
Kolter-Talaschus,
6 Personen, staunenerregende Leistungen, noch nie dagewesen: **Besteigung des Thurmseils** durch die kleine **7 jähr. Tochter „Gretchen".**

Anfang. 5 Uhr. Entree 15 Pf., Kinder in Begleitung **frei.** Sonnt. 4 U. Entr. 25 ₰, Kind. 10 ₰.

F. W. Manteuffel.

Freundschaftlicher Garten.
Täglich
Concert und Specialitäten-Vorstellung.
Freitag, den 31. d. Mts.:
Abschieds-Vorstellung
des jetzigen Ensembles.
Sonnabend, den 1. Juni:
Auftreten des neu engagirten Künstlerpersonals.

Anfang Wochentags 7½, an Sonn- und Festtagen 4½ Uhr.

Näheres die Plakatsäulen.

Jeden **Mittwoch** Nachm. von 4—6 Uhr **Kaffee-Concert.**

10160) **Fritz Hillmann.**

Telephon Nr. 170. **A. W. Dubke** Telephon Nr. 170.
empfiehlt sein Lager von
Holz und Kohlen
zu billigsten Tagespreisen.
Ankerschmiedegasse 18.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig

38. Jahrgang. | Mittwoch, 29. Mai 1895. | Abend-Ausgabe.

Handelsblatt

und

landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung“



General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Beiblatt zu Nr. 21370 der „Danziger Zeitung“.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 29. Mai.

Inländisch 5 Waggons: 3 Hafer, 2 Weizen. Ausländisch 115 Waggons: 1 Erbsen, 2 Gerste, 19 Kleie, 1 Mais, 3 Oelkuchen, 2 Rübsaaten, 10 Roggen, 77 Weizen.

Zur staatlichen Förderung des Holzanbaues.

Die preußische Staats-Forstverwaltung betrachtet es als eine ihrer Aufgaben, im Interesse der Landescultur auf den Holzanbau in den Waldungen der Gemeinden, öffentlichen Anstalten, Privatgrundbesitzer 2c. anregend und fördernd auch dadurch einzuwirken, daß sie gutes Pflanzenmaterial zum Selbstkostenpreis denjenigen Waldbesitzern abgiebt, welche nicht Gelegenheit haben, sich die erforderlichen Pflanzen selbst zu erziehen. In der Zeit vom 1. April 1894 bis dahin 1895 sind auf diese Weise an Holzpflanzen aus den Staatsforsten abgegeben worden: 27841,75 Hunderte Laubholz (darunter Ostpreußen 4316,30, Westpreußen 1430,61, Pommern 740,64); 264039,84 Hunderte Nadelholz (darunter Ostpreußen 61814,93, Westpreußen 65137,01, Pommern 11273,02).

Amtliche Berliner Marktpreise

am 28. Mai.

per 100 Kilogr. für:	Höchste Preise	Niedrigste Preise
Richtstroh	—	—
Heu	—	—
Erbsen, gelbe, zum Kochen	35,—	20,—
Speisebohnen, weiße	50,—	25,—
Linsen	65,—	20,—
Kartoffeln	8,—	6,—
Rindfleisch		
von der Keule 1 Kgr.	1,60	1,20
Bauchfleisch 1 Kgr.	1,20	—,90
Schweinefleisch 1 Kgr.	1,50	1,—
Kalbfleisch 1 Kgr.	1,60	1,—
Hammelfleisch 1 Kgr.	1,50	—,90
Butter 1 Kgr.	2,60	1,80
Eier 60 Stück	4,00	2,00
Karpfen 1 Kgr.	2,20	1,—
Aale „	2,60	1,20
Zander „	2,50	1,—
Hechte „	2,00	1,—
Barsche „	1,60	—,60
Schleie „	2,40	1,00
Bleie „	1,20	—,60
Krebse 60 Stück	15,—	2,00

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 28. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 155—163. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 154—156 russischer loco fest, loco neuer 103—105. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 47. — Spiritus fest, per Mai-Juni 22⅛ Br., per Juni-Juli 22¼ Br., per Juli-August 22¼ Br., per August-Septbr. 22¾ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum loco flau, Standard white loco 7,00. — Heiter.

Mannheim, 28. Mai. Productenmarkt. Weizen per Mai 16,40, per Juli 16,30, per Nov. 16,50. — Roggen per Mai 14,00, per Juli 14,00, per Nov. 14,40. — Hafer per Mai 12,60, per Juli 12,95, per Nov. 13. — Mais per Mai 12,50, per Juli 12,20, per Nov. 12,10.

Frankfurt a. M., 28. Mai. (Schluß-Course.) Lond. Wechsel 20,46, Pariser Wechsel 81,10, Wiener Wechsel 167,72, 3% Reichsanleihe 98,80, unif. Aegypter 105,40, Italiener 88,70, 6% conf. Mexikaner 87,10, österr. Silberrente 85,10, österr. 4⅕% Papierrente Loose 85,20, österr. 4% Goldrente 103,40, österr. 1860 Loose 135,00, 3% port. Anleihe 26,30, 5% amort. Rum. 100,00, 4% russ. Cons. 104,10, 4% Russ. 1894 68,50, 4% Spanier 73,00, 5% serb. Rente 70,50, serb. Tabakr. 70,70, conv. Türken 25,80, 4% ungar. Goldrente 103,10, 4% ungar. Kronen 98,20, böhm. Westb. —, Gotthardbahn 186,00, Lüb.-Büch. Eis. 153,20, Mainzer 120,70, Mittelmeerbahn 93,40, Lombarden 85½, Franzosen 367, Raab-Oedenbg. 84, Berliner Handelsg. 160,50, Darmstädter 158,30, Disc.-Comm. 221,70, Dresdner Bank 164,90, Mitteld. Creditactien 109,40, österr. Creditactien 335⅛, österr.-ungar. Bank 904,00, Reichsbank 161,10, Bochumer Gußstahl 162,70, Dortmunder Union 73,50, Harpener Bergw. 149,80, Hibernia 153,00, Laurahütte 139,90, Westeregeln 167,00. Privatdiscont 2.

Wien, 28. Mai. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierrente 101,45, öster. Silberrente 101,40, österr. Goldrente 123,50, österr. Kronenr. 101,55, ungar. Goldrente 123,40, ungar. Kronen-Anleihe 99,15, österr. 60 Loose 157,25, türk. Loose 85,60, Anglo-Austr. 173,00, Länderbank 281,90, österr. Credit. 400,75, Unionbank 334,75, ungar. Creditb. 466,25, Wiener Bankverein 163,50, böhm. Westb. 421,00, böhm. Nordbahn 301,50, Buschtierader 576,00, Elbethalb. 292,25, Ferd. Nordb. 3645, österr. Staatsb. 433,75, Lemb. Czer. 326,00, Lombarden 101,00, Nordwestb. 288,75, Pardubitzer 223,00, Alp.-Montan. 94,60, Tabakact. 237,75, Amsterd. 100,75, deutsche Plätze 59,58, Lond. Wechsel 121,95, Pariser Wechsel 48,35, Napoleons 9,67, Marknoten 59,58, russ. Banknoten 1,31⅞, Bulgar. (1892) 120,25.

Amsterdam, 28. Mai. Getreidemarkt. Weizen auf Termine niedriger, per Mai —, per November 173. Roggen loco —, do. auf Termine niedriger, per Mai —, per Juli —, per Oktober 126. — Rüböl loco —.

Amsterdam, 28. Mai. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. 83⅝, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. 83⅛, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 83⅜, do. April-Oktober do. 83⅝, Oesterr. Goldrente 102¼, 4% ung. Goldrente 101¾, 94er Russen (6. Em.) 100⅛, 4% Russen von 1894 64⅝, Conv. Türken 26⅛, 3½% holl. Anl. 101, 5% gar. Transv.-Em. —, 6% Transvaal —, Warschau-Wiener —, Marknoten 59,17, Russ. Zollcoupons 192. Hamburger Wechsel —. Wiener Wechsel —. Wechsel auf London 12,11.

Antwerpen, 28. Mai. Getreidemarkt. Weizen weichend. Roggen ruhig. Hafer ruhig. Gerste behauptet.

Paris, 28. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Mai 20,00, per Juni 20,15, per Juli-August 20,50, per Septbr.-Dezbr. 21,05. — Roggen ruhig, per Juni 11,30, per Sept.-Dez. 12,70. Mehl ruhig, per Mai 44,60, per Juni 45,00, per Juli-August 45,45, per Septbr.-Dezbr. 46,05. — Rüböl ruhig, per Mai 49,25, per Juni 49,25, per Juli-August 49,25, per September-Dezember 49,75. — Spiritus matt, per Mai 31,50, per Juni 31,75, per Juli-August 32,00, per September-Dezember 32,25. — Wetter: Schön.

Paris, 28. Mai. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente 101,15, 3% Rente 102,40, 5% italien. Rente 89,55, 4% ung. Goldrente 103,62, 3% Russen 1880 —, 4% Russen 1891 93,50, 4% unificirte Aegypt. 104,50, 4% span. äußere Anleihe 72⅛, convert. Türken 25,77½, türk. Loose 161,20, 4% türk. Pr.-Obligat. 99 494,00, Franzosen 913,75, Lombarden 240,00, Banque ottomane 724, Banque de Paris 795, Debeers 531, Cred. foncier 906, Huanchaca-Act. 184, Meridional-Actien —, Rio Tinto-Actien 406,20, Suezkanal-Actien 3240,00, Credit Lyonnais 815,00, Banque de France 3655,00, Tab. Ottom. 491, Wechsel a. deutsche Plätze 122 9/16, Londoner Wechsel kurz 25,20½, Cheques a. London 25,22, Wechsel Amsterdam kurz 206,18, Wechsel Wien kurz 204,62, Wechsel Madrid kurz 441,50, Wechsel auf Italien 4⅜, Robinson-Actien 221,00, 4% Rumänier —, 5% Rumänier von 1892 u. 93 99,97½, Portugiesen 25,62½, Portug. Tabaks-Obligationen 458, 4% Russen 1894 68,15, Privatdiscont 1⅝, Langl. Estates 127,50.

London, 28. Mai. (Schluß-Course.) Engl. 2¾% Consols 106⅛, 4% pr. Consols 106¼, 5% ital. Rente 88⅞, Lombarden 9⅝, 4% 89er russ. Rente 2. Serie 102¾, convert. Türken 25½, österr. Silberrente —, österr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente 102½, Spanier 72½, 3½% Aegypter 101½, 4% unif. Aegypt. 103½, 3½% Tribut-Anl. 98½, 6% conf. Mex. 88¼, Neue Mexicaner v. 1893 84¼, Ottomanb. 18¾, Canada-Pacific 53½, de Beers neue 20⅝, Rio Tinto 16⅛, 4% Rupees 59, 6% fund. argent. Anl. 74, 5% argent. Goldanl. 67½, 4½% äußere Goldanl. 45½, 3% Reichs-Anl. 97, griech. 81. Anl. 34½, griech. 87er Monopol-Anl. 37, 4% 89er Griech. 28½, bras. 89er Anl. 75¼, 5% Western Min. 81, Platzdiscont ¾, Silber 30¾, Anatolier 94. Wechselnotirungen. Deutsche Plätze 20,60. Wien 12,35, Paris 25,36. Petersburg 25½.

London, 28. Mai. An der Küste 14 Weizenladungen angeboten. — Heiter.

Liverpool, 28. Mai. Getreidemarkt. Weizen und Mais je 1 d. niedriger, Mehl unverändert. Wetter Schön.

Petersburg, 28. Mai. Wechsel auf London (3 Monate) 92,85, do. Berlin (3 Monate) 45,30, do. Amsterd. (3 Mon.) 76,45, do. Paris (3 Mon.) 36,77½, ½-Imperials 741, Privatdiscont 5, russ. 4% Staats-Rente 99¾, do. 4% Goldanleihe von 1894 —, do. 4% Goldanleihe von 1894 —, do. 3½% Gold-Anleihe von 1894 143, do. 3% Goldanleihe von 1894 135, do. 5% Prämien-Anleihe von 1864 234, do. do. von 1866 223, do. 5% Pfandbriefe Adelsbank-Loose 204, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 150½, Petersburger Privat-Handelsbank 519, do. Discontob. 693, do. intern. Handelsb. 662½, russ. Bank für auswärtigen Handel 445, Warschauer Commerzbank 496.

Petersburg, 28. Mai. Productenmarkt. Weizen loco 9,25. — Roggen loco 6,25. — Hafer loco 3,75. — Leinsaat loco 12,25. — Hanf loco 44,00. — Talg loco 50,00. — Wetter: Kalt.

Newyork, 28. Mai. Weizenverschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 74 000, do. nach Frankreich —, do. nach anderen Häfen des Continents 27 000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 84 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Qrts.

Newyork, 27. Mai. Weizen anfangs sehr fest und dann steigend auf Käufe für Rechnung des Inlandes und bessere Kabelmeldungen, später abgeschwächt und fallend auf Zunahme der unterwegs befindlichen Zufuhren, bedeutende Exporte aus Indien, günstiges Wetter, Realisirungen im Westen und Zunahme der englischen Versorgungsmenge. Schluß schwach.

Mais fallend während des ganzen Börsenverlaufes mit wenigen Reactionen in Folge großer Ankünfte und Zunahme der sichtbaren Vorräthe. Schluß willig.

Chicago, 27. Mai. Weizen steigend nach Eröffnung auf Berichte von Ernteschäden, kaltes Wetter im Nordwesten und auf Käufe der Haussiers und der Baissiers, später fallend auf Verkäufe der Platzspeculanten, günstiges Wetter und weil die sichtbaren Vorräthe weniger abgenommen haben, als erwartet wurde.

Berliner Fondsbörse vom 28. Mai.

Die heutige Börse eröffnete in abgeschwächter Haltung und mit zumeist etwas billigeren Coursen auf speculativem Gebiet. Die von den fremden Börsen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten weniger anregend. Hier entwickelte sich das Geschäft im allgemeinen ruhig, doch gewannen die Umsätze in einigen Ultimowerthen größeren Umfang. Im Verlaufe des Verkehrs befestigte sich die Tendenz und namentlich der Börsenschluß war recht fest. Der Kapitalsmarkt wies ziemlich feste Gesammthaltung auf für heimische solide Anlagen bei guten Umsätzen. Deutsche Reichs- und preußische consolidirte Anleihen waren nur vereinzelt um 0,10 Proc. billiger erhältlich. Fremde, festen Zins tragende Papiere verkehrten bei zumeist unveränderten Coursen in ruhiger Haltung, Italiener leicht abgeschwächt, Ungarn fest und still, russische Werthe behauptet, Mexikaner etwas schwächer, griechische Anleihen recht fest und belebt. Der Privatdiscont wurde mit 1⅞ % notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien etwas schwächer aber ziemlich lebhaft um. Franzosen und Lombarden waren höher. Inländische Eisenbahnactien fest. Bankactien ruhig und fest in den Kassawerthen. Industriepapiere wurden recht lebhaft gehandelt und vielfach höher bezahlt; Kohlenactien hielten sich recht fest und theilweise nicht unwesentlich höher. Eisenactien meist gut behauptet.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,90
do. do.	3½	105,00
do. do.	3	98,60
Konsolidirte Anleihe	4	106,40
do. do.	3½	105,00
do. do.	3	99,10
Staats-Schuldscheine	3½	100,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	102,10
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	102,00
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	102,90
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,90
Pommersche Pfandbr.	3½	101,57
Posensche neue Pfdbr.	4	102,80
do. do.	3½	101,30
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	102,10
do. neue Pfandbr.	3½	102,10
Pomm. Rentenbriefe	4	105,50
Posensche do.	4	105,30
Preußische do.	4	105,40
do. do.	3½	102,00

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	103,40
do. Papier-Rente	4⅕	—
do do.	4⅕	100,00
do. Silber-Rente	4⅕	100,40
Ungar. Staats Silber	4½	103,00
do. Eisenb.-Anleihe	4½	106,00
do. Gold-Rente	4	103,40
Russ-Engl.-Anl. 1880	4	102,30
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe	4½	—
Italienische Rente	4	89,20
Rumän. amort. Anleihe	5	99,90
Rumänische 4 % Rente	4	89,00
Rum. amortis. 1893	5	99,80
Türk. Admin.-Anleihe	5	100,40
Türk. conv. 1 % Anl. C a. D	—	26,00
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	83,00
do. Rente	5	70,50
do. neue Rente	5	71,00
Griech. Goldanl. v. 1893	5	35,90
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	89,25
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	76,00
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	85,90
Römische Stadt-Oblig	4	92,20
Argentinische Anleihe	fr.	56,75
Buenos Aires Provinz.	fr.	35,75
Holländ. Staats-Anleihe	3½	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	3½	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,00
do. do. Ser. V—VI.	4	105,40
Hamb. Hypothek.-Bank	4½	—
do. do.	4	101,25
do. unkündb. b. 1900	4	104,30
do. Hypothek.-Bank	3½	100,60
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,90
do. do. neue	4	104,20
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,10
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	104,70
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3½	—
III., IV. Em.	4	101,60
V., VI. Em.	4	103,30
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,20
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,10
do. do. do.	3½	100,75
do. do. do.	4	105,80
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,90
do. do. XV.-XVIII.	4	104,30
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	101,20
do. do. do.	3½	101,10
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	—
do. do. (110)	4	—
do. do. (100)	4	104,50

Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	120,60
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144,00
Baier. Präm.-Anleihe	4	154,10
Braunschw. Pr.-Anl.	—	109,40
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	128,00
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	148,10
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	144,00
Lübecker Präm.-Anl.	3½	136,20
Oesterr. Loose 1854	3½	164,50
do. Cred.-L. v. 1858	—	—
do. Loose von 1860	4	158,70
do. do. 1864	—	348,50
Oldenburger Loose	3	129,40
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	100,50
Raab-Graz do. neue	2½	—
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	154,00
Ung. Loose	—	—

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1894
Aachen-Mastricht	—	84,40
Mainz-Ludwigshafen	5	120,25
do. ult.	—	120,20
Marienb.-Mlawk. St.-A.	2	86,00
do. do. St.-Pr.	5	121,50
Königsberg-Cranz	6,6	150,25
Ostpreuß. Südbahn	⅛	94,50
do. St.-Pr.	5	119,50
Saal-Bahn St.-A.	⅔	52,70
do. St.-Pr.	5	118,30
Stargard-Posen	—	—
Weimar-Gera gar.	—	31,10
do. St.-Pr.	4⅓	102,25
Jura-Simplon	—	94,50
Galizier	—	110,30
Gotthardbahn	—	185,90

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1894.

†Kronpr. Rud.-Bahn	—	—
Lüttich-Limburg	—	30,75
Oesterr. Franz-St.	6⅗	—
† do. Nordwestbahn	5½	—
do. Lit. B.	5¾	—
†Reichenb.-Pardub.	4¾	—
†Russ. Staatsbahnen	—	—
Russ. Südwestbahn	—	—
Schweiz. Unionb.	—	97,00
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	42,75
Warschau-Wien	—	271,75

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	4	103,90
†Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	54,60
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	102,80
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	99,30
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	—
†Oesterr. Nordwestb.	5	111,70
do. ult.	—	140,40
do. Elbthalb.	5	111,25
do. ult.	—	145,10
†Südösterr. B. Lomb.	3	72,20
† do. 5 % Oblig.	5	112,00
†Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen	5	95,60
Brest Grajewo	5	—
†Kursk-Charkow	4	101,50
†Kursk-Kiew	4	102,80
†Mosko-Rjäsan	4	—
†Mosko-Smolensk	5	103,75
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,60
†Rjäsan-Koslow	4	101,90
†Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	114,00
do. do. II.	6	98,25
do. do. III.	6	69,00
do. do.	5	42,00

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	128,00	4
Berliner Handelsges.	160,00	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank	122,50	4
Bresl. Discontobank	116,60	6½
Danziger Privatbank	144,50	8
Darmstädter Bank	—	7
Dtsche. Genossensch.-B.	118,00	5
do. Bank	197,00	9
do. Effecten u. W.	118,25	6½
do. Grdsch.-B.-Act.	130,25	7
do. Reichsbank	161,70	6,26
do. Hypoth.-Bank	129,40	7
Disconto-Command.	221,00	8
Deutsche Nationalb.	113,80	6½
Gothaer Grundcr.-Bk.	134,10	4
Hamb. Commerz.-Bk.	126,25	6
Hamb. Hypoth.-Bank.	162,60	8
Hannöversche Bank	117,50	5
Königsb. Vereins-Bank	105,60	5
Lübecker Comm.-Bank	—	6
Magdbg. Privat-Bank	115,10	5½
Meininger Hypoth.-B.	127,80	6
Norddeutsche Bank	146,50	4½
do. Grundcreditb.	113,25	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	132,25	6
Posener Provinz.-Bank	107,60	4½
Preuß. Boden-Credit	150,60	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	184,25	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	132,80	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	126,20	—
Schaffhaus. Bankverein	137,25	6½
Schlesischer Bankverein	125,80	5½
Dresdner Bank	164,90	8
Nationalb. f. Deutschl.	140,60	6½
Rostocker Bank	97,00	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk.	—	10⅖
Danziger Oelmühle	108,00	—
do. Prioritäts-Act.	112,00	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	86,00	4
Deutsche Baugesellschaft	—	3
A. B. Omnibusgesellsch.	222,00	12
Gr. Berl. Pferdebahn	290,50	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	116,00	—
Wilhelmshütte	63,50	—
Oberschles. Eisenb.-B.	88,30	—
Allgem. Elektric.-Ges.	242,50	9
Hamb. Amer. Packetf.	103,00	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

	Div.	1894
Dortm. Union-St.-Prior.	75,00	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	167,40	6
Königs- u. Laurahütte	139,60	4
Stolberg, Zink	54,80	—
do. St.-Pr.	131,10	—
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	149,50	3
Hibernia	152,75	5½

Wechsel-Cours vom 28. Mai.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,85
do.	2 Mon.	2½	168,40
London	8 Tg.	2	20,455
do.	3 Mon.	2	20,405
Paris	8 Tg.	2½	81,10
Brüssel	8 Tg.	3	80,90
do.	2 Mon.	3	80,75
Wien	8 Tg.	4	167,70
do.	2 Mon.	4	166,75
Petersburg	8 Tg.	4½	219,80
do.	3 Mon.	4½	217,95
Warschau	8 Tg.	4½	219,75

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,72
Sovereigns	20,43
20-Francs-St.	16,21
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,185
Englische Banknoten	20,455
Französische Banknoten	81,10
Oesterreichische Banknoten	167,85
Russische Banknoten	220,50

Mais in Folge günstigen Wetters und bedeutender Ankünfte fallend während des ganzen Börsenverlaufes mit wenigen Reactionen. Schluß willig.

Newyork, 28. Mai. Wechsel auf London i. G. 4,87. Rother Weizen loco 0,82$^1/_2$, per Mai 0,81$^7/_8$, per Juli 0,83$^1/_8$, per September 0,83$^7/_8$. — Mehl loco 3,05. Mais per Mai 57$^7/_8$. — Fracht 1$^1/_2$. — Zucker 2$^{15}/_{16}$.

Productenmärkte.

Königsberg, 28. Mai. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. bunter russ. 708 bis 727 Gr. 108, 693 Gr. 100, gelb 696—701 Gr. bes. 100 M bez., rother 812 Gr. Sommer- 155 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländisch 717 und 744 Gr. v. Boden 130 M per 714 Gr., russisch 85, 85,50, 86, 86,50, 87, 88, 88,50, 92, 92,50, 93, 95, mit Weizen 84 M per 714 Gr. bez. — **Mais** per 1000 Kilogr. russ. 95, 97, 97,50 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 84, mit Geruch 81, 82 M bez., kleine russ. 80,50, 83 M bez., Futter- russ. 75, 76, 76,50, mit Geruch 70 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländisch 101, 103,50, 105,75, 113, 114, 118, 119 M bez., russ. 73, 76, 83, 85, 88, mit Geruch 60 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. Victoria- russ. m. Schimmel 97 M bez., weiße russ. schimmlig 88, 90 M bez., grüne russ. 91 M bez., Futter- russ. 85, 88 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. feine russ. 155 M bez., mittle russ. 125 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. russ. dünn 62,50, russ. mittel 59 M bez.

Stettin, 28. Mai. **Weizen** fest, loco neuer 156—161, per Mai-Juni 161,00, per Septbr.-Oktbr. 162,00. — **Roggen** loco fest, 136—139 M, per Mai-Juni 137,00, per Septbr.-Oktbr. 142,00. — Pomm. Hafer loco 124—127. — **Rüböl** loco fest, per Mai 45,50, per September-Oktober 46,20. — **Spiritus** loco steigend, mit 70 M Consumsteuer 38,00. — **Petroleum** loco 11,35.

Berlin, 28. Mai. **Weizen** loco 150—167 M, per Mai 160—160,50 M, per Juni 159,25—160,50—160,25 M, per Juli 161,50—162—161,50 M, per Septbr. 163,50—163,25—163,75—162,75—163 M, per Oktober 164—164,25—163,50 M. — **Roggen** loco 133—141 M, per Mai 139,25—139,50—139,25 M, per Juni 139—139,50—138,25 M, per Juli 141—141,50—140,50 M, per Sept. 144,25—144,50—143,50 M, per Oktober 144,75—145—144,25 M. — **Hafer** loco 123—148 M, mittel u. guter ost- u. westpr. 128—136 M, pomm. u. uckerm. 128—137 M, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 128—138 M, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 140—144 M, russ. 125—131 M a. Bh., per Mai 126,75—126,50 M, per Juni 127—127,50—126,25 M, per Juli 128,25—127,74 M, per September 126,50—126,25 M, per Okt. — M. — **Mais** loco 125—135 M, per Mai 123 M nom., per September 120,50 M. — **Gerste** loco 110—165 M. — **Kartoffelmehl** per Mai 17,40 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Mai 17,40 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Mai — M. — **Erbsen** Victoria- 150—185 M, Kochwaare 132—165 M, Futterwaare 117—131 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 23,00—21,25 M, Nr. 0 19,00—17,00 M, Humbold Marke 00 24,05 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 20,00—19,00 M, per Mai 20,20—20,25 M, per Juni 19,90—19,80—19,95—19,85 M, per Juli 19,85—19,90—20,05—19,95 M, per August 20,10—20,05—20,15—20,05 M, per September 20,15—20,20—20,15 M, Humbold-Marke 0 u. I 21,60 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Ctr. 22,5 M, per Septbr. 22,7 M, per Oktober 22,9 M, per Novbr. 23,1 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 45,5 M, per Mai 46,4 M, per Juni 46,4 M, per Sept. 46,8 M, per Oktober 46,7—47,0—46,9 M, per November 47,0 M. — **Spiritus** unversteuert (50) (ohne Faß) loco 58,8 M, (70) (ohne Faß) loco 39,0 M, 70er (incl. Faß) per Mai 43,0—43,1—43,0 M, per Juni 42,9—43,0—42,8 M, per Juli 43,2—43,3—43,1 M, per August 43,5—43,6—43,4 M, per September 43,9—43,8—44,0—43,7 M, per Oktober 43,7—43,6—43,8—43,5 M.

Posen, 28. Mai. Spiritus loco ohne Faß (50er) 56,70, do. loco ohne Faß (70er) 36,90. Steigend. — Bedeckt.

Fettwaaren.

Danzig, 29. Mai. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: ruhig.

Reines **Schweineschmalz** obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Aug. 44$^3/_4$ M, Marke „Spaten" loco Aug. 45$^1/_4$ M. — Berliner **Bratenschmalz** prima Qual. Marke „Bär" loco Aug. 45$^1/_2$ M, Marke C. G. M. loco August 46 M. — **Speisefett**: Marke „Union" 33 M, Marke „Concordia" 36 M, Original-Tara. — **Speck**: Short clear geräuchert und nachuntersucht loco Abforderung bis August 52$^3/_4$ M, Fat Backs (Rückenspeck) Absdg. bis August 50$^3/_4$—52$^3/_4$ M, Bellies (Bäuche) loco bis August 56$^3/_4$ M.

Bremen, 28. Mai. Schmalz. Ruhig. Wilcox 36 Pf., Armour shield 35$^1/_2$ Pf., Cudahy 36$^1/_4$ Pf., Fairbanks 30 Pf. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 31$^1/_4$.

Hamburg, 27. Mai. Schmalz. Steam 34 M, Fairbank 29,00 M, Armour Special 37,00 M, Radbruch, Stern, Kreuz und Schaub 41—44 M.

Antwerpen, 27. Mai. Schmalz ruhig, 85,75 M, Juni 85,75 M, Juli 86$^1/_2$ M, Septbr. 88 M. — Speck unverändert, Backs 78,00—85,00 M, short middles 77 M, Mai 80 M. — Terpentinöl unverändert, 59$^1/_2$ M, Juni 59$^1/_2$ M, Sept.-Dezbr. 58 M, span. 58,00 M.

Kaffee.

Hamburg, 28. Mai. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Mai 77, per September 76$^1/_4$, per Dezember 74, per März 73. Schleppend.

Amsterdam, 28. Mai. Javakaffee good ordinary 53.

Havre, 28. Mai. **Kaffee.** Good average Santos Mai 96,50, per Septbr. 94,50, per Dezember 92,00. Raum behauptet.

Zucker.

Magdeburg, 28. Mai. Kornzucker excl., von 92% —, neue —. Kornzucker exclusive, 88% Rendement 10,25—10,50, neue 10,35—10,55. Nachproducte excl., 75% Rendement 7,40—8,10. Matt. Brodraffinade I. 23,00, Brodraffinade II. 22,75. Gem. Raffinade mit Faß 22,87$^1/_2$—23,25. Gem. Melis I., mit Faß 22,50. Still. Preise theilw. nom. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Mai 10,00 bez. 10,05 Br., per Juni 10,07$^1/_2$ Gd., 10,12$^1/_2$ Br., per Juli 10,25 Gd., 10,27$^1/_2$ Br., per August 10,37$^1/_2$ bez. und Br. Matt.

Hamburg, 28. Mai. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Mai 10,07$^1/_2$, per Juni 10,10, per August 10,37$^1/_2$, per Oktober 10,62$^1/_2$. Ruhig.

Tabak.

Bremen, 28. Mai. Tabak. Umsatz: 66 Fässer Scrubs, 54 Ballen Paraguay, 290 Seronen Carmen.

Petroleum.

Bremen, 28. Mai. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Niedriger. Loco 7,10 Br.

Antwerpen, 27. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 20$^1/_2$ Verkäufer, per Mai — Br., per Juni-Juli — Br., per Septbr.-Dezbr. — Br.

Petersburg, 28. Mai. Die Ausfuhr aus Batum vom 19. bis 25. Mai an Leuchtölen betrug nach Europa 864 000 Pud, nach dem Osten 287 000 Pud, nach dem Innern Rußlands 212 000 Pud; die Ausfuhr an Naphtarückständen betrug nach Europa 131 000 Pud, nach dem Osten 1000 Pud, an sonstigen Naphtaproducten wurden nach Europa 153 000 Pud, nach dem Osten 1000 Pud und nach dem Innern 9000 Pud ausgeführt.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 28. Mai. Baumwolle. Willig. Upland middl. loco 36 Pfg.

Leipzig, 28. Mai. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per Mai	— M,	per November .	2,97$^1/_2$ M,
- Juni	2,90 -	- Dezember .	3,00 -
- Juli	2,92$^1/_2$ -	- Januar ..	3,02$^1/_2$ -
- August ...	2,95 -	- Februar ..	3,05 -
- September	2,97$^1/_2$ -	- März ...	3,05 -
- Oktober ..	2,97$^1/_2$ -	- April ...	3,07$^1/_2$ -

Umsatz 45 000 Kilogramm.

Liverpool, 28. Mai. Baumwolle. Umsatz 8 000 B., davon für Speculation und Export 500 Ballen. Ruhig. Egypter $^1/_{16}$ niedriger. Middl. amerikanische Lieferungen: Mai-Juni 3$^{51}/_{64}$ Verkäuferpreis, Juni-Juli 3$^{51}/_{64}$ do., Juli-August 3$^{13}/_{16}$ Käuferpreis, August-Septbr. 3$^{53}/_{64}$ do., Septbr.-Oktober 3$^{53}/_{64}$ do., Oktober-Novbr. 3$^{27}/_{32}$ Verkäuferpreis, Novbr.-Dezember 3$^{55}/_{64}$ Käuferpreis, Dezbr.-Januar 3$^7/_8$ d. do.

Eisen.

Glasgow, 28. Mai. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 43 sh. 5$^1/_2$ d.

Verloosungen.

4proc. Carthauser Kreis-Anleihe.

Zur Tilgung am 1. Juli sind ausgelooft worden die Anleihescheine:

Buchstabe A. Nr. 4 34 35 und 41,
„ B. Nr. 35 38 und 90,
„ C. Nr. 15 17 40 66 118 145 182 und 195,
„ D. Nr. 35.

Ungarische Prämien-Anleihe (100 Fl. Loose von 1870.

Verloosung am 15. Mai, zahlbar am 15. November.

Gezogene Serien:

71 207 441 633 660 735 917 1073 1217 1333 1598 1618 1635 1712 1906 1912 1949 1973 2409 2457 2475 2559 2574 2707 2789 2834 2942 3082 3095 3166 3212 3224 3259 3291 3342 3661 4011 4504 4998 5048 5090 5179 5199 5295 5297 5317 5494 5690 5714 5788 5995 5998.

Prämien:

a 120 000 Fl. Serie 2559 Nr. 9.
a 12 000 Fl. Serie 3166 Nr. 38.
a 5000 Fl. Serie 207 Nr. 26.
a 1000 Fl. Serie 917 Nr. 28, 2409 23, 3224 26, 5090 7.
a 500 Fl. Serie 441 Nr. 29 40, 1073 37, 1635 9 41, 1906 46, 1912 11, 2707 14 36, 2834 42, 2942 46, 3095 32 33, 3166 36, 3259 16, 3342 49, 3661 35, 5998 38.
a 152 Fl. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 28. Mai.
Wasserstand: 0,60 Mtr. über 0.
Wind: NO. Wetter: Trübe.

Stromauf:

Von Kurzebrack nach Nieczawa: Kalwaczinski, leer.

Von Danzig nach Warschau: Jesionski (Dampfer „Warschawa"), Fajans, Schleppdampfer. — Poplawski, Jachowski, Graszewicz, Lewandowski, Ick, Stückgut, sämmtlich im Schlepptau des Dampfers „Warschawa".

Von Danzig nach Thorn: Bohre (Dampfer „Danzig"), Wolff, Stückgut.

Stromab:

Kunicke (4 Traften inländisch), Stolz, Wilhelmsberg, Driesen, 1403 Rundkiefern.

Hinze, Asch, Thorn, Neufahrwasser, 90 000 Kilogr. Rohzucker.

Godzikowski, Nover, Wloclawek, Danzig, 77 150 Kilogr. Weizen.

Wesolowski, Woldenberg, Plock, Danzig, 58 650 Kilogr. Weizen, 6272 Kilogr. Erbsen.

Wassermann, Fürstenberg, Plock, Danzig, 63 750 Kilogr. Roggen.

Wosikowski, Fürstenberg, Plock, Bromberg, 28 161 Kilogr. Weizen, 38 282 Kilogr. Roggen.

Gerhard, Gomiecki, Utrata, Thorn, 20 660 Kilogr. Erbsen, 1349 Kilogr. Spörgel, 7007 Kilogr. Serradella, 17 579 Kilogr. Kleie.

Polaszewski, Gieldczinski, Wloclawek, Thorn, 127 500 Kilogr. Weizen.

Plehnendorfer Kanalliste.

28. Mai.
Schiffsgefäße.

Stromab: F. Fabianski, Thorn, 100 To. Zucker, — J. Baldowski, Pakosch, 124 To. Melasse, — C. Tietz, Pakosch, 100 To. Melasse, Wieler und Hartmann, Neufahrwasser. — Th. Krupp, Thorn, 101 To. Zucker, J. Ick, — A. Herberger, Ruß, 60 To. Schnittholz, Heller, — D. „Wanda", Graudenz, 5 To. Bohnen, 2,5 To. Körbe, 2,5 To. leere Fässer, F. Krahn, — D. „Adele", Dt. Eylau, 10 To. Sprit, F. Krahn, H. Zink, Ruß, 65 To. Schnittholz, Schönnagel, — F. Rautenberg, Königsberg, 90 To. Theer, Haurwitz, — J. Dronskowski, Montwy, 110 To. Melasse, J. Ick, — D. „Weichsel", Thorn, 7 To. Güter, A. Wolff, — F. Reddig, Heiligenbeil, 98 To. Roggen, Anker, Danzig.

Stromauf: 20 Kähne mit diversen Gütern, 4 Dampfer mit diversen Gütern.

Schiffs-Nachrichten.

Reval, 27. Mai. Die Schiffe „**Akershuus**", mit Steinkohlen nach Petersburg, und „**Oxö**", mit Apfelsinen nach Petersburg, sind beide bei Dragerort gestrandet, ersteres aber wieder flott gemacht und hier eingeschleppt worden.

Gothenburg, 26. Mai. Die hiesigen Dampfer „**Björn**" und „**Vanland**" geriethen gestern während dichten Nebels unter der jütländischen Küste mit einander in Collision. Der Dampfer „Björn" sank, die Mannschaft wurde gerettet. Der „Vanland" erhielt Schaden am Steven.

Nykjöbing, 24. Mai. Das Schiff „**Hjalmar**", mit Schaden auf der hiesigen Rhede angekommen, hat einen Theil der Verschanzungen und Stützen sowie alles Bewegliche vom Deck verloren. Die Cajüte wurde dem Schiff voll Wasser geschlagen und ein großer Theil des Proviants sowie alle Seekarten beschädigt. Die Ladung ging über und das Schiff wurde erheblich leck. Nach beendigter Entlöschung in Bildsund muß das Schiff einer umfangreichen Reparatur unterzogen werden.

Skagen, 25. Mai. Die norwegische Brigg „**Anne Marie**" aus Tvedestrand, von Hartlepool mit Kohlen nach Varberg, ist heute Morgen bei Hojen Feuer auf Strand gerathen. Ein Svitzer'scher Dampfer ist nach der Unfallstelle abgegangen. — Die schwedische Bark „**Diana**", aus Fiskebaekskil ist bei der Batterie gestrandet.

London, 26. Mai. Der holländische Dampfer „**Galak**" von Rotterdam via Southampton nach Batavia, ist während dichten Nebels auf Bembridge Ledge (Insel Wight) gestrandet.

Danziger Mehlnotirungen vom 29. Mai.

Weizenmehl per 50 Kilogr. Kaisermehl 16,00 M. — Extra superfine Nr. 000 14,00 M. — Superfine Nr. 00 12,00 M. — Fine Nr. 1 10,50 M. — Fine Nr. 2 8,50 M. — Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,20 M.

Roggenmehl per 50 Kilogr. Extra superfine Nr. 00 12,40 M. — Superfine Nr. 0 11,40 M. — Mischung Nr. 0 und 1 10,40 M. — Fine Nr. 1 9,20 M. — Fine Nr. 2 7,80 M. — Schrotmehl 7,80 M. — Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,40 M.

Kleien per 50 Kilogr. Weizenkleie 4,20 M. — Roggenkleie 4,40 M. — Gerstenschrot 6,00 M.

Graupen per 50 Kilogr. Perlgraupe 13,50 M. — Feine mittel 12,00 M. — Mittel 10,50 M, ordinär 9,00 M.

Grützen per 50 Kilogr. Weizengrütze 14,50 M. — Gerstengrütze Nr. 1 11,50 M, Nr. 2 10,50 M, Nr. 3 9,50 M. — Hafergrütze 13,50 M.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 29. Mai.

Weizen loco fester, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	130—168 M Br	103—150 M bez.
hochbunt	740—794 Gr.	130—167 M Br.	
hellbunt	740—794 Gr.	129—166 M Br.	
bunt	745—785 Gr.	128—164 M Br.	
roth	745—799 Gr.	123—164 M Br.	
ordinär	704—766 Gr.	112—160 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 125 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 159 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Mai-Juni zum freien Verkehr 161 M Br., 160$^1/_2$ M Gd., transit 126 M bez., per Juni-Juli zum freien Verkehr 161 M Br., 160$^1/_2$ M Gd., transit 126 M bez., per Sept.-Oktober zum freien Verkehr 161 M bez., transit 126 M bez.

Roggen loco fester, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 714 Gr. transit 97—98 M bez. feinkörnig per 714 Gr. trans. 95—97 M bez.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 135 M, unterp. 101 M, transit 100 M.

Auf Lieferung per Mai unterpoln. 101 M bez., per Mai-Juni inländ. 136 M Br., 135$^1/_2$ M Gd., unterpoln. 100 M Br., 99$^1/_2$ M Gd., per Juni-Juli inländ. 136 M Br., 135$^1/_2$ M Gd., unterpoln. 100 M Br., 99$^1/_2$ M Gd., per Septbr.-Oktbr. inländ. 140 M bez., unterpolnisch 104 M bz.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 618/659 Gr. 78—83 M bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Futter- transit 88 M bez.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. russische 78 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 116 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum See-Export Weizen- 3,25—3,40 M bez.

Rohzucker stetig. Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 9,87$^1/_2$—9,95 bez., Rendement 75° Transitpreis franco Neufahrwassre 7,30—7,80 M bez. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 29. Mai. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: Mai loco, contingentirt 58,00 M, Mai loco, nicht contingentirt 38,25 M, Mai nicht contingentirt 38,25 M, Frühjahr, nicht contingentirt 38,25 M Gd., Juni nicht contingentirt 38,25 M, Juli nicht contingentirt 38,25 M, August nicht contingentirt 38,50 M, Septbr. nicht contingentirt 38,75 M.

Gerichtliche Concurse.

Kaufmann Wilhelm Heinrich Ludwig Wohlfarth, in Firma Wohlfarth u. Rohleder in Dresden. — Friedrich Moritz Grahl, bisher Mitinhaber des Hotels „Herzog Ernst" in Gotha. — Buchhändler Wilhelm Zincke in Itzehoe. — Kaufmann Carl Theodor Kleeberg in Leipzig Kaufmann Hugo Hartmann in Pudewitz — Kaufmann Oscar Holle in Stuttgart — Offene Handelsgesellschaft Furtwängler u Merz in Villingen.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig